Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

260 (21.9.1940)

Terlag: Pührer-Verlag GmbH. Karlsruke

N er I a g s b a u s: Lammstraße 3—5, Fernsprecher 7927,
7928, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickestonto 2988,
Karlsrube, Bantverbindungen: Badische Bant, Karlsrube
und Städtische Gpartasse, Karlskube, Girofonto Nr. 796.
C g riftleitun g: Luschube, Girofonto Nr. 796.
C g riftleitun g: Ansteinbe, Girofonto Nr. 796.
The einzelne Ausgabe: 17 Uhr am Vortag des Ersicheinens. Sprechstunden täglich don 11—12 Uhr. Berliner Schriftseitung: Hans Graf Reischach, Berlin SB. 68.
Charlottenstraße 82. Auswärtige Geschäftsstellen, Zweigeschäftsstellen und Bezirsstöristseltungen in Bruchlal, Hoheneagerplat 6/7, Hernsprecher 2223, In Kastatt Padmbossitätes 24. Kernsprecher Ar. 2744. In Baden-Baden: Liedientaler Siraße 2, Kernsprecher 2126. In Offenburg: Abolfeinter Saus, Kernsprecher Ar. 2174. In Baden-Baden: Liedientaler Siraße 2, Kernsprecher 2126. In Offenburg: Abolfeistsellen: Bertstäglich 8.00—12.30 und 14—18 Uhr. Bez u gs pre is: Monatich RW. 2.00 einschließin 30 Bis.
Trägerlohn bei Trägerzussellung. — Bei Postsussellungen müssen bei Trägerzussellung. — Bei Postsussellungen müssen Monat ersolgen. Bei Micherischen nichge höherer Gewalt, bei Störungen oder bergleichen beschaften 20. eines jeden Monats sür den folgenden Monat ersolgen. Bei Micherischen nichge höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen beschetze für Anspruch auf Lieferung der Zeitung der der auf Rückerischung des Bezugspreises. Keldhooftlieferungen auf Rückerischen der Monatsen über machtangehörige übernimmt der Berlag für monatlich RW. 2.00 ohne weitere Rebenfosten. Der softige Erst urr gegen vorherige Einsendung don 20 Pfg. in Briefmarken, Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe

DER NSDAP GAU BADEN

Gankauptstadt Karlsruke
"Der Führer" erscheint in 4 Ansgaden: "Ganbaubtstadt Karlsruhe" sür den Stadibezirt und den Kreis Karlsruhe sowie für den Steis Biorzheim. "Kraichgau und Brudstain" sür den Kreis Biorzheim. "Kraichgau und Brudstain" sür den Kreis Bruchjal. "Arkturskundsdau sür der der Kreis Prechent. "Kraichgau und Brudstain" sür den Kreis Bruchjal. "Arkturskundsdau sür der Drtenau" sür de Kreise Offenburg. Kehl und Ladr. Aus der Ortenau" sür de Kreise Offenburg. Kehl und Ladr. Aus der Ortenau" sür der eize Preiskiste Kr. 12 bonn 20. Kebruar 1940. Die lögespaltene Millimeterzielle (Kleinspalte 22 Millimeter) tostet im Anzeigenteil der Gesantauslage 18 As. In der Ausgade "Ganhaubtstadt Karlszuhe": 11 Ksa. In den Bezirtsansgaden "Kraichgau und Brudrein", "Mertur-Kundlichan" und "Aus der Artachgau und Krudischen", Mertur-Kundlichan" und Annziegen gelten ermäßigte Grundderen". 70 Millimeter der Eeste: 90 Ksa. Kürt "Kleine Anzeigen" und Familienanzeigen gelten ermäßigte Grundderen". 70 Millimeter der eite Zeise: 90 Ksa. Wengenabschlisse für die Gesantauslage und Ausgade "Ganhauptsidt Karlsruhe" nach Stassel. C. für die übrigen Bezirtsansgaden nach Stassel Ausgeigenschundlußzeien: Um 12 Uhr am Bortag des Erschelnens, Kür die Wontagansgade müssen die Manussche Lamstegen zu der und fenstige unaufschiedebare Anzeigen für die Wontagansgade müssen die Stassel in Gesantauflage angenommen. Milabe, Sas und Terminwünsche der gebendhricheit. Bei underlangt eingehenden Manusschlan für Karlsruhe.

HAUPTAUSGABE

Gauhauptstadt Karlsruhe

STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Samstag,

DER BADISCHE

14. Jahrgang / Folge 260

Mordüberfall auf Heidelberg und Bruchsal

Nachtflieger bombardierten im Tiefflug Arbeiterwohnstätten / Keine militärischen Ziele in der Nähe / Nur Kinder und Zivilisten getötet

* Berlin, 20. Sept. Raum hat bas bentiche Bolf die Aunde von dem brutalen Rin= bermord in Bethel vernommen, treffen nene Meldungen ein von einer nicht minder ge-meinen und hinterhältigen Bombardierung rein ziviler Gegenden. Diesmal ift wiederum das weltbefannte Seidelberg getroffen. Diesmal hat Churchill den Beichl gegeben, in diefer Stadt, in ber weit und breit feine militärischen Biele vorhanden find, und bie in ber Belt einen Ruf als Stätte ber Biffenichaft und hiftorifden Erinnerungen genießt, Bom= ben zu wersen. Am schwersten betroffen wurde die Seidelberger Siedlung B faffen grund. Her haben sich, wie überall in dentschen Städten, Arbeiter Siedlungshäuser gebaut, in die unn in der Racht zum Freitag die Lusts piraten des Herrn Churchill ihre Bomben brutal hineinwarsen. Gines der Siedlungs=



häufer murbe vollftanbig gerftort. Bon der bort wohnenden Familie fanden ber Er= nährer, sowie die Tochter und der Sohn den Tob. An anderen Stellen fielen weitere Sprengbomben hernieder und gerftorten, mas deutsche Arbeiterhande fich in ihren Stunden der Freizeit mühsam aufgebaut hatten. Anch an anderen Stellen der näheren Umgebung Seis delbergs warfen diese Gangster Brisanaboms ben, die ein Lind von 14 Jahren töteten und mehrere Berfonen teils ichwer und teils leicht

Daß es herrn Churchill nur barauf ankommt, sivile Ziele zu treffen, geht auch ein= wandfrei aus der Tatsache hervor, daß auch

vanlofret aus der Latface hervor, das auch zahlreiche Bomben in unmittelbarer Nähe des Schlosses bei Bruch al niedergingen.
Bei hellstem Mondschein und im Tiefflug bombardierte hier ein englischer Nachtslieger ein Sänserviertel, das weit und breit kein militärifches Biel enthält, dafür aber burch Bohnstätten der arbeitenden Schichten alte Fachwerthäuser. Gine der Bomben fiel in ein Schlafzimmer zweier fleiner Dab: chen und riß die ichlafenden Rinder mit binab in das Erdgeschoß. Während das eine ber Mädchen nach einer Stunde aus den Triim= mern nur leicht verlett geborgen werben konnte, wurde bas andere Rind von der Bombe völlig zerriffen. Zwei weitere Berso-nen wurden schwer verlegt. Anch fie find Opier britifder Mordgier, die fich auch hier wieder nur gegen nichtmilitärische Biele richtete.

Säufer der deutschen Arbeiter oder Stätten beuticher Geschichte — das find die Biele der englischen Luftwaffe. Herr Churchill und feine Elique mögen sich der Tatsache bewußt sein, daß alle diese Brutalitäten mit Zins und Zinssessins zurückgezahlt werden, Nichts wird das deutsche Bolk vergessen, was ihm dieser Welts feind Nummer 1 angetan hat.

Neber den neuesten verbrecherischen Anschlag ber Royal Air Force in Baden liegen nun-mehr weitere Einzelheiten vor.

Die bei bem gemeinen Angriff gemachten Feststellungen beweisen wieder einmal eindeutig, daß es dem blutbeflecten Berbrecher Churchill und feiner aller menichlichen Gefühle baren Clique plutofratischer Bankrotteure mit Absicht darum ju tun ift, friedliche deutsche

Menschen und ihre bescheidene Sabe zu ver- | Stärke und Schlagkraft der besten Luftwaffe nichten und unersetiliche Kulturwerte zu zer- | der Welt. ftoren in voller Uebereinstimmung mit ben frommen Bünschen des "ehrenwerten Reve-rend Whipp", der die deutsche Rasse ausgerot-tet sehen will.

3m Tiefflug auf Arbeiterhäuser

rend Whipp", der die deutsche Kasse ausgerotstet sehen will.

Die trommelnden Gangster an der Themse mögen es sich aber gesagt sein lassen: der Aruggeht solange zu Wasser, die er bricht. Die große Abrechnung hat begonnen, und sie wird unerbittlich zu Ende geführt werden. Jede britische Bombe. die in Deutschland fällt, wird tausendschlassen das der werkstätigen der werkantt haben muß, daß es sich um eine Gruppe kleister von tig vergolten werden — dafür bürgt die Allengehörigen der werktätigen Bevölkerung bes Die Feststellungen über den niederträchtigen

Vergeltungsangriffe fortgesetzt

Bichtiger Gijenbahnknotenpunkt bombardiert — 12 britifche Flugzeuge abgeschoffen

* Berlin, 20. Sept. Das Oberkommando

ber Wehrmacht gibt bekannt:
Bei anhaltend schwieriger Betterlage führte die Anfwieriger bewassere Anfetlärungsflüge durch, in deren Berlauf London sowie Flugplätze und Hafenaulagen in Süd-England mit Bomben belegt

In der Nacht setzen Kampfslugzeuge die Bergeltungsaugriffe auf London und auf kriegswichtige Ziele in West= und Mittel=England sort. Zahlreiche neue Brände breiteten sich besonders auch in Liperpool

ans.
Einige britische Fluggenge warfen bei Racht Bomben auf Bohnviertel in wests und fübweftbeutichen Städten.

Freitagnachmittag in Gegenwart bes italienis

ichen Außenminifters Grafen Ciano ernent

den Reichsminister des Auswärtigen von Rib=

bentrop gu einer herglichen Unterredung.

Bei der Besprechung, die von 17 bis 18 Uhr

danerte, waren ber bentiche Botichafter in Rom

von Madenfen und ber italienische Bot=

chafter in Berlin, Dino Alfieri, anwesenb.

28.2. Rom. 21. Sept. Es handelt fich bei den

Besprechungen um eine gemeinsame Entichluß=

faffung gu prattifchen, durch den Subrer und

den Duce aufeinander abgestimmten Entichei=

dungen, die um fo gewichtiger find, als fie gu

einer Beit ftattfinden, da die englische Saupt=

Stadt im Reuer der deutschen Bomber lieat

und das britifche Empire in Afrika unter ben

italienischen Schlägen mankt. Die Gespräche

werden gekennzeichnet durch die volle gegenseitige Uebereinstimmung

Deutschlands und Italiens in den

friegerischen Aftionen wie in den politisch=

Ein britisches Flagzeng murbe abgeschoffen. Drei bentiche Fluggenge werden vermißt.

* Berlin, 20. Sept. Die bentiche Luftwaffe feste and am 20. September ihre Bergel: tungsangriffe anf London fort. Biel bes hentigen Tageseinsages war bas Gebiet fübmeftlich bes großen Themfebo: gens, wo unter anderem ein wichtiger Eifenbahnfnotenpuntt erfolgreich mit Bomben belegt wurde. Im Berlauf der Aftion fam es zu einem Luftkampf, wobei es ben deut= ichen Begleitjägern gelang, 12 britifche Flug-zenge abaufchiehen. Ein eigenes Flugzeng ift bisher nicht gurudgefehrt.

Sämtliche die Achsenmächte interessierenden Fragen wurden einer gründlichen Drufung unterzogen

* Rom. 20. Sept. Der Duce empfing werden famtliche die Achsenmachte intereffie- | chef, General Cobon, teil. Rach der Rudfehr

Der Reichsaußenminister widmete den Frei-

tagvormittag der Arbeit in der Billa Madama,

wo er in ftandiger telephonischer Berbindung mit Berlin blieb, um 18.45 Uhr begab sich

Ribbentrop im Wagen jum Hotel Erzelfior, wo

Außenminister Graf Ciano zu Ehren seines Gastes eine Mittagstafel gab. Zehntausiende von Kömern säumten die Zusahrtöstrasen, um mit Hochrusen auf den Füh-

er, Deutschland und die Achfe dem

Reichsaußenminister ihren Gruß zu entbieten und den Führer und den Duce zu feiern. Diese

Begeisterung ber römischen Bevölferung und

bie Freude, einen der nächften Mitarbeiter des

Führers in den Mauern der Ewigen Stadt au feben, macht deffen Besuch zu einer von innen

herauskommenden begeisterten Kundgebung für

bie Baffengemeinschaft Deutschland - Italien. Begeisterung und Jubel der römischen Bevol-

ferung an der Mittagstafel im Botel Erzelfior

nahmen neben den Botichaftern von Mackenfen

und Alfieri auch ber Sefretar ber Gafchiftischen

renden Fragen einer gründlichen Prüfung

Römische Gespräche in voller Übereinstim

wohnt werden. Trotdem ging der Flieger plöhlich tiefer herunter, stieß auf eines der er-sten Häuser der Siedlungsgruppe nieder und warf dann fieben Bomben unmittelbar hinter=

Die Gewalt der Detonationen erichütterte die leinen Saufer in ihren Brundfeften. Gines der Häufer wurde von einer Bombe getroffen, wobei ein städtischer Arbeiter und seine beiden Rinder ums Leben tamen. Gine zweite Bombe gerftorte ben Rleintierstall einer anderen Fanilie. Weitere Säufer murden durch Bombenplitter und den Luftdruck erheblich beschädigt. Die übrigen Bomben fielen in die Garten der Aleinfiedlung und zerftorten die forgiam gehegten Obstbäume und Gemufebeete der Ar-

Zwischen Stadtkirche und Krankenhaus Dasfelbe brutale und verbrecherische Bor-

gehen der Royal Air Force mußte in Bruch = al festgestellt werden. Auch dort erfolgte der Bombenabwurf bei hellem Mondschein im Tiefflug auf ein dichtbevölkertes Wohnviertel,

Arefflug auf ein dichtevoliteries Wohnvierlet, das genau zwischen der Stadtfirche und dem Krankenhaus lag.
Auch das historische Schloß von Bruchsal wurde bei dem britischen Lustangriff auf das Schwerste in Mitleidenschaft gezogen. Eine Bombe explodierte auf dem Sehkeigen un mittelbar vor dem Schloß und bestätztete einen Alfüel des Gehöndes erheblisch in mittelbar vor dem Schloß und beschädigte einen Flügel des Gebändes erheblich.
Das deutsche Bolf wird alle diese Schandtaten
nicht vergessen und die Vergestung wird Ausmaße annehmen, wie sie sich Churchill und seine Kriegsverbrecherclique wohl in ihren schimmsten Angsträumen nicht vorstellen können.

in die Billa Madam begab fich von Ribbentrop

Rom im Zeichen des Ribbentrop-Besuches

Rom steht auch am Freitag gang im Zeichen

des Besuches des Reichsaußenministers in der italienischen Hauptstadt. Die Besprechungen

mit dem Duce und Graf Ciano fesseln das Interesse Italiens in einem außergewöhnlichen

Mage. Man erkennt in ihnen in der gegen-

wärtigen Phase des Krieges die Abstim= mung der politisch-diplomatischen

die der Uebereinstimmung der

am Nachmittag zum Palazzo Benezia.

Politik der Tat

Die Londoner Machthaber haben mit fpurbarem Migbehagen die Reife des Reich 8-außenministers nach Rom verfolgt und deshalb ichnell versucht, wie es ihre Urt ift, die Brunnen gu vergiften. Gin lächerliches Un= die Brunnen zu vergiften. Ein lacherliches Unterfangen. Da die neue Aussprache der Achsenpartner kurze Zeit nach dem Schiedsspruch von Bien folgt — so läßt man sich in London vernehmen — müsse irgend etwas mit der Achse
nicht in Ordnung sein, sonst läge kein Anlaß
zu eiliger Fühlungnahme vor. Bewust ignorierte man in London, daß Deutschlad und
Aralien das Werk der Regunndung Grunnas Jtalien das Werk der Neuordnung Europas begonnen haben und auch zu Ende führen. Nach der Schlichtung der Streitigkeiten im Donauraum wird dieses Werk unverzüglich fortgeset, sumal der afrikanische Krieg, den Jtalien gegen England führt, den Aufgaben-bereich der Achsenmächte erweitert. Auch in Afrika sind etliche Dinge zu regeln, auch dort ist Englands unheilvoller Ginfluß auszuschal= ten. Spaniens Solidarität mit der Politit der Achfenmächte bedarf ebenfalls der Berud-

Wir wiffen aus fritheren Begegnungen deutder und italienischer Staatsmänner, daß folche Busammenklinfte immer nene Ereignisse einzuleiten pflegen. Selten wird im voraus bekanntgegeben, worum es bei den Besprechungen der Achsenpartner geht, doch um fo nach= gen det Adhenhartner gegt, von um so nauch ihre Besprechungen ausgelöst werden. Die Feinde Deutschlands haben dies oft genug er-fahren. Ihre Phantasien über den Zweck der Besprechungen und über das mutmagliche Ergebnis sind zwar nie in Erfüllung gegangen, aber die höchst realen Folgen der Beschlüsse von Rom voer Berlin, Wien voer Mailand find dann in London stets recht unangenehm gespürt worden. Diesmal wird es schwerlich anders fein.

Die Politik Deutschlands und Italiens ift die Politik der Entichloffenheit, der Klarbeit, der Bielftrebigfeit. Reine Befprechun-gen, fondern Aftionen lautet die Parole. Das ist allerdings ein politisches Berfahren, mit dem fich weder Frankreich noch England recht befreunden fonnten. Wir erinern an die ruhmredigen Reuterberichte über die Sitzungen des Obersten Ariegsrates, beisspielsweise an jene Tagung vom 28. März, als ie Westmächte verfündeten, weder Frankreich ioch England würden je allein die Waffen niederlegen; bis jum Ende würden fich beide Machte nicht trennen. Der Schwur ift nicht gehalten worden!

Bon den Bufammenfünften und Befchlüffen der Achsenmächte weiß man, daß im Gegenfat Kampshandlungen der Achsenmächte auf militärischem Gebiet aufs beste enspricht und sie ergänzt. Das Weltinteresse, das die römischen u den knappen Berlautbarungen die politiichen Folgen stets schwerwiegender und für die Jeinde Deutschlands unerfreulicher Ratur ergänzt. Das Weltinteresse, das die römischen Gespäche auslösen, wird in politischen Kreisen Koms mit Recht für den schlüssigen Beweis angeschen, daß, wie auf militärischem Gebiet, so auch auf politischem, daß Geset des Hans delns bei den Achsen mächten liegt, die England ihren Willen distieren und London, das sich erbedem schmeichelte, die politische Zentrese der Welt zu sein in einen Austand der waren. Seit bem Jahre 1936, feit dem erften Besuch Graf Cianos in Deutschland. ist es so gehandhabi worden. Biele Begegnungen fan= ben bisher in großer Berglichfeit und in frucht= barer Arbeit für ein neues Europa ftatt. Der Duce weilte icon wiederholte Male in Deutschland. Der Führer hat Italien einen langen Besuch abgestattet. Die beiden Außen= minister der Achse trafen sich in Moiland und Berlin, in München und in Salzburg, schließlich in Wien und nun wieder in Rom. Denn die Achsenmächte find zu einem vilalen Bund vereint, der zu fortdauernder Fühlungnahme Anlaß gibt.

Gerade die Bitalität diefes Bundniffes ift etwas einmaliges, bedingt durch die unvers brauchten Kräfte dieser beiden mächtigen Böls fer in Europa und beschwingt durch die Größe der Aufgabe, Englands verhängnisvolles Birfen auf dem Kontinent und in dem weit nach Afrika reichenden Mittelmeerraum für alle Bufunft ausquichalten. Das ift die große poli-tifche Linie der Achsenpolitit.

Deutsche Flatsoldaten in Rom

v.C. Rom, 20. Sept. Eine besondere Freude für die römische Bevölkerung stellt die deutsche Flakkompanie dar, die im Sonderzug des

Reichsaußenministers den Luftschut des Buges auf dem Spezial-Flatmagen verfieht, der an

der Spipe des Sonderzuges läuft. Die deut-

ichen Solbaten werden, wo immer fie in Rom erscheinen, mit größter Begeifterung von ben Romern begrüßt, die in ihnen die Reprafen-

tanten der siegreichen großdeutschen Wehrmacht und die Baffengefährten bes fafchiftifchen Ita-liens feiern. Die Krangniederlegung burch die

deutschen Soldaten am Donnerstagnachmittag am Grabmal des Unbefannten Gol-

baten am Altar bes Baterlandes auf ber Biagga Benegia wurde burch bie Begeisterung

ber römischen Bevölkerung für die beutichen

Solbaten gu einer eindrucksvollen Rundgebung

ber Baffengemeinschaft Deutschland-Italien.

* Madrid, 20. Sept. Die Madrider Presse steht völlig unter dem Eindruck der Ribben-trop-Reise nach Rom, des Ausenthaltes des spanischen Innenministers in Berlin, der

durückgebrängt hat, die den gegenwärtigen fataftrophalen Buftand Englands und feines Empire bennzeichnet. Spanien zur Ribbentrop=Reise

trale der Welt zu fein, in einen Zustand der

schwächlichen und unzureichenden Berteidigung

deutschen Angriffe auf London und des italie= nischen Bormarsch's in Aegypten. "Alcazar" schreibt zur Ribbentrop-Reise, die Achsen-mächte tämpsten nicht um des Krieges willen. Mues, mas fie unternähmen, ftebe im Ein-flang mit ben neuen jungen Böl-tern Europas und all jenen Ländern, die fich ber Achse angeschlossen hätten, und habe die Wiebereinsehung der Gerechtigkeit, die lange Zeit mit Füßen getreten worden set, die Biederherstellung der europäischen Ord= nung und darüber hinaus die Neuordnung der Welt auf neuer Grundlage, die das Gleichgewicht sowohl wirtschaftlich als auch sozial unter allen Bölfern herzustellen trachte, dum Biel. Zusammengesaßt könne man sagen, daß die Achse den Krieg gegen die veraltete europaifche Politit führe, die hartnäckig von England mit allen zur Berfügung stehenden Mit-teln verteidigt werde. England, das bis vor wenigen Jahren voller Stolz geglaubt habe, schon durch die Gegenwart seiner Flotte die übrige Welt einschücktern zu können, um da-mit die Probleme der Menscheit nach seinem Geschmad und Gutdunken gu entscheiden, fet heute völlig in die Berteidigungestellung gedrängt worden und verliere Schritt für Schritt

biplomatifden Sandlungen jur Stabilifie- Partei, Minifter Muti, verichiedene Staats-

rung des neuen Europa. Dementfprechend fetretare und der ftellvertretende Generalftabs-

So hauften britifche Fliegerbomben in einem ausgesprochenen Bohnviertel in Bruchfal Unsere Bilber zeigen die Birfung der Sprengdomben an den alten Fachwertbauten einer Straße der Inneufladt, wo weit und breit tein militärisches Biel war. Aufn.; "Führer" (Geschwindner)

Der Arieg in der Luft und zur See

Bucher vom beutiden Schidfalstampf

Am 17. August hat Deutschland die totale Blockabe über die britifchen Infeln ver hängt. Dieses gigantische Borhaben, ein Infelreich, das über die ftartfte Flotte der Beit verfügt, von feinen fämtlichen Bufuhren ab-duschneiden, kann nur eine Macht durchführen, das fich im Befit von Mitteln befindet, den Sandelsichut durch Kriegsichiffe weitgehend auszuschaften. Und diese Mittel besitt Deutschland in der Luftwaffe und den U=Boo:

Der Anftkrieg gegen England hat bereits verheerende Folgen. Tag und Nacht find die deutschen Bomber unterwegs, die uneuren Schäben fann Churchill einschließlich seiner Insormations- und anderen Minister nicht mehr verheimlichen. Sie wachsen sich zur Katastrophe aus. Wie der Luftkrieg eine ständige Steigerung ersuhr, schilbert Heinz Bons gart in seinem Buch "Luftkrieg im Westen" (Wilhelm Köhler-Verlag). Es sing damals an mit dem Angriff der Vickers-Wellington auf mit dem Angriff der Vickers-Vellington auf Wilhelmshaven, als die Mefferschmitts ihre einde utige Ueberlegenheit bewiesen. Dann starteten die Aufklärer zu ihren einsamen Flügen bis nach den Orkneys und Shetland-Inseln. Sie schusen die Unterlagen für die heutigen Angriffe. Die Heinkel-Bomsber verkrieben die Grand Fleet in die westernteilsten Firstlichen Fierde. ichottischen Fjorde, und der verzweiselte Angriff der Engländer auf die Deutiche Bucht der zur ersten großen Lufticklacht des Arteges wurde, endete mit einer britischen Katastrophe. Und dann endlich entbrannte ber entscheidende Rampf im Weften.

Ein getrenes Spiegelbild der Luftmaffe fcuf Seinz Drlovius in seinem Buch "Schwert am Simmel". Fünf Jahre deutsche Luftwaffe, ber Aufbau, die Organisation und der Einsah der icarfen Waffe, der die große Bewährung des vom Reichsmarichall geschaffenen jüngsten Wehrmachtsteiles erbringt. Alles Wiffenswerte ift bier ergählt. (Berlag Scherl.)

Beter Supf ichildert Ariegserlebniffe unfe rer Fliegerhelben. In aufregendem Mit-erleben verschlingen wir dieses Buch von der. Lufikämpsen in Bolen, am Rhein und am Nordseestrand. "Flieger, Kämpser, Kamera-(Union Deutsche Berlagsanftalt.)

Und die U-Boote. Sie haben bereits bewiefen, daß sie imstande sind, England auf die Knie au zwingen, obwohl sich ihr Sinsah erst jeht dem Höhepunkt nähert. Ein U-Boot, daß ist schon eine komplizierte Sache. Wer würde diese geniale Konstruktion mit all ihren Sin-zelteilen begreisen, wenn sie sachgerecht erklört. würde? Aber wir wollen doch alle etwas von den schlanken, grauen Fischen wissen. Ein U-Boot-Rommandant bat sich die Aufgabe gesetst, den Landratten alles Wissenswerte von einem Boot auf Kriegsfahrt mitfamt feiner Befatung in launiger, einsacher Seemansart zu erzäh-len. Außerdem hat er das Bücklein (Deutscher Berlag) mit hübschen Tuschzeichnungen ausge-stattet. In seiner Schlichteit ist das U-Boot-

Buch ein fleines Kunftwerk. Wir erinnern uns noch alle der Wochen, als das Schickfal der "Bremen" das Tagesgespräch bildete und allerhand unfinnige Parolen die Runde machten, bis das stolze Spikenschiff der deutschen Handelsflotte plöslich einfach da war. Kommodore Ahrens erzählt uns in seinem Buch "Die Siegesfahrt der Bremen" (Stei-niger Berlag) von dem fühnen Durchbruch seines Schiffes von Neupork nach Murmanfk und von dort gum zweitenmal durch Die englische Sperre nach Deutschland. Der Bericht bes Kapitans von der aufregenden Jagd ist ein Denkmal deutschen Gee-

Konteradmiral & it bo m, bekannt durch feine kundfunkvorträge, befaßt sich Meihe "Die heutige Seekriegsführung" mit Seeräubertum, Kampf der Schlachtschiffe und der Landung in Norwegen. (Verlag "Die Behrmacht".) Entwicklung und Gegenwart unserer Kriegsmarine ift das Thema, mit dem lich das Heft "Die deutsche Kriegsflotte" be-faßt. Gegenstand der Betrachtung ist vor allem das Kriegsichiff. Herausgegeben vom Reichsbund deutscher Seegeltung. (Berlag E. S. Mittler und Sohn.)

Eine wie große Rolle die Sandelsflotte im Kriege fpielt, sehen wir aus ben täglichen Wehrmachtberichten. Englands Schiffe verammeln fich nach und nach mit zunehmender Geschwindigkeit auf dem Meeresgrund, Eng-lands lebensnotwendige Zufuhren aber landen bei den Fischen. Seefahrt ist not! Nicht nur für England, fondern auch für Deutschland. fteht außer Frage, daß Deutschland nach bem Ariege auch wieber eine bedeutende See-fahrernation wird. Wer fich über die Sandelsdiffahrt unterrichten will, der nehme Groners "Taschenbuch der Handelsflotten" (3. K. Leb-manns Berlag) jur Hand. Hier find alle Han-delsschiffe der Welt; ihre Reedereien und Werften, die Safen und alle nur dentbaren Dinge mit ben Bilbern und Riffen ber Schiffe vergeichnet. Im gleichen Berlag ericien ein Rachschlageheft über "Die deutsche Kriegsflotte" von Paul Reibifch. Auf die beiden beigege= benen, vom Oberkommando der Kriegsmarine berausgegebenen Schriftchen "Wie komme ich dur Kriegsmarine?" und "Wie werbe ich Offi-gier ber Kriegsmarine?" wird fich die feebegeifterte Jugend fturgen.

Sanns-Being Schulbe.

Frankreichs "Gozialismus"

Rd. Genf, 20 Sept. Marichall Betain veröffentlicht in der "Nevue des Deur Mondes" einen Artikel über die von ihm erstrebte Soaialpolitit. Darin stellt Betain die Behauptung auf, daß die Auffassung eines sogial vrientierten Staatswefens eine durchaus ech rangofische Rongeption fei. Libera lismus, Kapitalismus und Rolleftivismus feien in Frankreich fremdartige, von außen eingeschleppte Ericheinungen, die Frankreich jest mit natürlichem Gefühl ablehne und ausscheibe. Diefe fremben Methoden hatten fich auf französischem Boden und in französischem Klima als völlig ungeeignet erwiesen. In den Grund-fähen, die Deutschland den Sieg ermöglicht hatten, wiederertenne Frankreich "mit Erftaunen überall fein eigenes But und feine reinften und echteften Traditionen". Mertwürdig (rfa.) fast awei Jahrzehnte hat ganz Frankreid den Nationalfogialismus mit außerfter Leidencoft befämpft und nun erfennt man darin feine "sigenen und echtesten Traditionen",

Bomben auf England mit tolossalen Wirtungen

Immer tiefer auf London berab — Fortgesette Angriffe — Drei Tage Geheimsitzungen

der verschiedensten neutralen Berichterstatter aus London stimmen in der Feltstellung über-ein, daß die bentichen Bomber in ihrer Ans griffe= und Bielarbeit immer fühner und ge= wissenhafter vorgehen, womit also bie englisichen Selbstentlaftungsversuche burch Lügen über .. wahllose Bombardierung Londons" end: gillig widerlegt werben.

"Niemals zuvor find die beutschen Flugzeuge fo tief hereingefommen über die Stadt. Gin ums andere Mal fturaten fich die Rlugaeuge durch die Feuersperren der Granaten", fagt ein Londoner Bericht der "Stockholms Tidningen" und "Svenska Dagbladet" beitätigt: "Biele Stunden hindurch hielt die Bodenab-wehr ihr fürchterliches Sperrfeuer aufrecht, aber die deutschen Piloten fliegen niedriger als in früheren Nächten."

Neuer Bombentyp

Die neuesten englischen Berichte muffen diese Wahrnehmung felber befräftigen. Um Freitag-morgen wurde von dem Londoner Nachrichtendienst hervorgehoben, daß die deutschen Flug-Reuge bei ihren Angriffen in der Nacht aum Freitag einen neuen Anmarschweg eine geschlagen hätten: sie kamen über die nordwestlichen Vorstädte herein und ehr niedrig fliegend. Gine amerifanische Meldung aus London hebt hervor, daß die deut= ichen Flieger eine neue Angriffstattit entwickelt hatten: man hore fie nicht, ebe die Bomben gefallen seien, offenbar seien sie im Gleitflug über London gefommen. Schwebifche Meldungen berichten über Anwendung eines neuen Bombentups mit foloffalen Bir-fungen mahrend der letten Nächte. "Man mußte diefes Gefchoß beinabe eine Landmine nennen. Geine Wirfungen bei einem Bolltreffer sind nicht größer als die einer normalen großen Bombe an der Ginichlagstelle, aber die Birkungen nach den Seiten sind teileweise phantastisch. Glas- und Ziegelbächer in sehr großem Umkreise werden vollständig zer=

Es hagelt Bomben

Dailn Mail"

Bomben fielen in ber Racht jum Freitag, den englischen Berichten aufolge, über ausge-behnte Begirte Londons. Unter jabem Bechfel der Methoden feien auf englischer Geite wieder mehr Scheinwerfer als in anderen Rächten in Tätigfeit gewesen. Neben der Haupistadt wur-den Pläte in Südost=, Nordwest= und Mittelengland angegriffen. Im Laufe des Donnerstag fielen Bomben auf militärische Biele in Effer und Suffex. "Während des Donnerstag und der nacht zuvor erzwangen sich gewaltige Flugzeugwellen ben Durchweg burch bas englische Sperrfeuer und marfen ihre Bombenlaft über große Teile ber eng-lischen Hauptstadt ab. Zeitweise hagelte es Bomben über Beftenb.

Geheimbebatten über ben Luftfrieg

Tropdem verfündet die englische Propa-

Schreden" gewesen, den London jest erlebe. Deutsche Fluggenge seien in immer größerer

Bahl und immer fürzeren Abständen gefoms

men. Die Bomben hagelten nur fo nieber.

Bon vielen Teilen ber Stadt, erflärt ber Lon-

doner Bericht der "Stochholms Tidningen", hore man ichon vor Mitternacht Explosion auf

Explosion von Bomben aller Raliber. Die nördlichen, fidlichen und westlichen Borftabte

würden Stunde um Stunde von Bomben ges ichüttelt. "Die Luft über uns war in Bemes

aung wie unter einem Orfan. Wir hörten bas eulende herannahen der Bomben und

ftanbige Bimmern von Granafplittern, Die glübend auf die Straße fielen". London ift

eine Weftung, die nun icon beinahe zwei 280=

boffe, alles den Deutschen eines Tages beim=

"Die Londoner leben wie Ratten unter der

den unter anhaltenbem Feuer ficht.

erflärt, es fei der "größte

5.98. Stodholm, 20. Sept. Beobachtungen | der dreitägigen geheimen Unterhausfigung dar, | Obwohl 40 000 Feuerwehrleute und Männer wobei die Formulierung dehnbar genug ist, um eines Tages trot allem die Evaknierung der Hauptstadt von Hof und Regierung zu ermöglichen. Daß am Donnerstagabend die Geheimdebatte des Parlaments am dritten Tage forigesett wurde, hat in weiten Kreisen der englischen Bevölkerung offenbar Aufre jung und Mißtrauen hervorgerufen. In ber Tat ift ein solches Berfahren in der eng-lischen Geschichte noch nicht dagewesen. 3m gangen letten Rriege gab es gange fieben Beheimsitungen des Unterhauses. Diesmal bereits drei hintereinander an drei aufeinander-folgenden Tagen und fast ausschließlich nur als Anlag des Luftfrieges. Das laffe tief bliden. In ber erften Sigung follen aller-bings, wie nachträglich verlautet, finang= und währungspolitische Fragen ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Die Donnerstagsitzung war fast ausschließlich dem Transportproblem vor-

Woolwich=Arsenal völlig zerstört Blutofratenflucht nach Dublin

Rb. Bern, 20. Sept. Nach einer Welbung des "Courier de Geneve" find die Hotels und Pensionen in Dublin in Frland mit aus England geflüchteten Plutofratenfamilien überfüllt. Der Zuzug aus England habe derartige Ausmaße angenommen, daß die Behörden Fr-lands bereits nach neuen Unterfünften Ausschaft nach neuen Antereunfen Ausschau hielten, gleichzeitig aber auch eine Gesundheitskontrolle für die Ankommenden anordneten, da sie die Einschleppung von Krankheiten befürchten. Da die Uebersahrt nach Frland einer besonderen Bewilligung von eiten der englischen Beborden bedarf, ift wieder einmal ermiesen, daß diese Ginschränkun-gen nur für die Unbemittelten, dagegen nicht für die einflugreichen und wohlhabenden Areise gelten. Biele der in Dublin angefommenen Engländer hatten erflärt, fo beißt es in ber Meldung, daß die britifche Regierung in großer Bedrangnis fei. Die Blunderun-

ber Silfsfeuermehren gegen bie Brande eingesett werden, nahmen diese einen derartigen Umfang an, daß man fle nicht mehr löschen, sondern nur noch ein weiseres Umsichareisen verhindern könne. 50 000 Menschen seien in London einzig damit beichäftigt, die Stragen von den Trümmern zu reinigen.

In einer Melbung biefiger Blatter, die über San Sebastian kommt, heißt es, das Arsenal von Boolwich, wohl das größte der Welt, sei vollständig zerstört. Die Werkstät-ten des Arsenals, das 90000 Arbeiter beschäfhatte, debnten sich auf einer Fläche von Rilometer Länge und 4 Rilometer Breite aus.

Weitere Zensurverschärfung in London * Stockholm, 20. Sept. Im Lanje bes Donnerstags untersagte die britische Bensur-behörde bezeichnenderweise den Auslandsforrespondenten die Beitergabe ber Flieger= alarmzeiten, was die Bermutung naheliegend erscheinen läßt, daß der am Mittwoch erzielte Reford von acht Luftalarmen noch überboten

Für Neupork hatte die Zenfur bis 14 Uhr nicht einen einzigen Bericht über die neuen Luftangriffe durchgelassen, und das Kabelverbot von Luftalarmen murde mit der Behaup tung begründet, diefe Mitteilungen hatten fich als "nachteilig für die Sicherheit" erwiesen. Später traf dann eine kurze Meldung ein, daß die Deutschen "wieder alle Teile der Metropole bombardiert" hätten. Einige Stunden darauf erst draftete der Korrespondent der "New York Times", Daniell, es habe sich wiederum ein deutscher Bombenregen über London entladen, der ein viele Meilen sicht-bares riesiges Feuer entsachte. Daniell ichreibt weiter: "Natürlich wurden militärische Objefte getroffen, denn die Angriffe konzentrie-ren sich auf Kraftwerke, Arsenale und Dock-anlagen. Doch erlaubt die Zensur nicht, viel über Schäden an militärischen Objekten zu sagen in den bombardierten großen Kaufhäusern gen. Dies muß der Leser wissen, damit er sich und den verlaffenen Bohnungen nabmen zu. ein unverzerrtes Bild machen kann."

Neue Schäden in Eastend

Nachtlubs gerftort - Bicabilly-Blag unpaffierbar

S. W. Stodholm, 20. Sept. Die Angriffe | wurden, brachen jah ab, als fich ploglich berin der Racht jum Freitag richteten fich, wie ausstellte, daß ein großer Teil des Hotels zereine Mittags ausgegebene Londoner Erkläftort worden war. Der Picadian-Blat ift abrung fagt, hanptfächlich wieder gegen Lon: bon und feine Borftadte. Schaden in Gaftend werben zugegeben, vor allem ber Brand eines nicht genannten Induftriennternehmens.

Drei wohlbekannte Londoner Nachtflubs an ber Regentstreet, in benen sich führende Mit-glieder ber englischen Plutofratie regelmäßig fite Stelldichein gaben, um die Sorgen des Kriegs bei Sekt und Tänzerinnen zu vergessen, befinden sich unter den jüngsten Londoner Bombenovsern. Getroffen wurde ferner eines ganda: "Die wesentlichsten Funktionen Lon-dons sollen in Gang gehalten werden. Bas der Feind auch unternehmen wird." Diese An-kündigung stellt offenbar eines der Ergebnisse irdischen Lustbarkeiten, die bisher fortgeseht

Bu den gerftorten Warenbäufern ift am Don-

nerstag einer der größten Londoner Betriebe, das Warenhaus Beter Robinson in Oxford-

Street hinzugekommen. Eine Bombe traf das

fünfstödige Gebäude derart, daß sofort Reuer in mehreren Geschoffen ausbrach. Ox-

ford Street biete, fo berichten Augenzeugen,

einen düsteren Anblick. Glas, Schutt und Trümmer bedecken große Teile der Straße. Ueberhaupt geben die ständigen Aufräumungs-

arbeiten großen Teilen des Londoner Beftens

gesperrt, weil Bomben nabezu alle von bier ausgebenben Stragen getroffen und ben berühmten ehemaligen Berfehrabrennpunft mit großen Mauerstücken und anderen Trümmern übersät haben.

Brei Londoner Gemeinderatshäufer find zerstört, das weiße Riesengebäude der Londoner Stadtverwaltung am Themseuser steht zwar noch aufrecht, hat aber, wie berichtet, ebenfalls die Fauft des Krieges ju spüren bekommen. Die Terraffe des Rat-haufes neben der Westminsterbrücke wurde von einer Bombe getroffen. Zwei Angestellte wurden getötet und 15 verletzt. Die Bombe riß einen Krater von 10 Weter Breite und gleicher Tiefe. Brandbomben haben die Einrichtung des großen Ratsfaales zeritört. Feuer brach auch in einigen anderen Sallen des zweiten und dritten Stockwerfes aus. Bur Beit der Bombeneinichläge follen fich 200 Angestellte im Gebaude befunden haben, die fich jedoch retten fonnten. Der hiftorifche Gebaudekomplex des Temple, das Zentrum der Londoner An-waltschaft, ift abgesperrt worden.

Jubenregimenter für England

5.23. Stocholm, 21. Sept. Die Verhandlungen wischen den jüdischen Organisationen und der englischen Regierung über die Aufstellung einer judischen Silfstruppe aur Unter ftützung des Empires stehen — einer Meldung des Stockholmer "Nya Dagligh Allehanda" aus London gufolge — vor dem Abschluß. Zunächft handelt es sich um die Berteidigung Palästinas und die Aufstellung einer jubifchen Legion, Die innerhalb der englischen Armee in Aegypten

Italien zu dem Attentat auf Bethel

Gin Schandmal englischer Barbarei

Erde", schreibt der Londoner Bertreter des "Svenska Dagbladet", Er schildert ferner angebliche Rachegelüste der Bevölferung: man B.R. Rom, 20. Sept. Abiden und Entsetzen ausgeführt hatten, also in voller Absicht hat in gans Italien die Nachricht von dem und mit Borbed acht handelten. "Die schändlichen Attentat britischer Flieger auf Grenzen der Menschlichkeit, vor denen fahrzahlen zu können!! Andere phantastische Hoff-nungen klammern sich an die Verheißungen von Boulevardblättern, daß ein noch nicht da-Bethel ausgelöst. Italiens Urteil laute, daß die englischen Machthaber, die fich mit einem berartigen Schandmal des Mordes an Rrangewesenes neues Abhilfmittel gur Befampfung fen, an Kindern, Kranfenschwestern und Bermundeten bededen, den letten Schim feindlicher Nachtbomber erfunden fet. "Reine Kanonen, keine Strahlen, keine Ballone ober Luftminen". Was es aber wirklich ist, weiß auch der "Evening Standard" nicht anzugeben. meribrer Chreeingebüßt haben. Die erste Feststellung, die die italienische Preffe trifft, ift, daß es sich um einen vor faglichen Mindeftens 159 000 Menichen ichlafen jest allnächtlich, nach ichwedischen Melbungen, in den Mord handelt, da die englischen Fliegerdurch Leuchtfallichirme ausdrücklich bie roten Kreuze ber Bethel-Beilftätten festiftellten und überdies Untergrundbahnen. Biele geben dort- der Bethel-Beilstätten feststellten und überdies hin vor allem, um den Krach der eigenen Ab- noch gerade in dieser Gegend Aufklärungsflüge

hundertelang die Feindseltgkeiten und der Haß Halt machten", so urteilt "Popolo di Roma", wurden von den englischen Mordsliegern in diefem Kriege, den England wollte und dem es den barbarischen Charafter verlieh, durchbro-chen. Die teuflische Absicht der Engländer, die vorher Kirchen, Krankenhäuser und friedhöfe mit geradezu satanischer Lust törten, hat ihren Höhepunkt in einer Tat er= reicht, die ebenso unglaublich wie unwahr-scheinlich klingt, wäre sie nicht eine Tat der emglischen Barbarei gegen Wehrlose. Zugleich aber ist dieser seige Mord das Ergebnis jener Sagtampagne der englischen Bropaganda und por allem der englischen Bifcoje, Geiftlichen und Vikare, die es wagen, fich Christen du Diese Tat zeigt wie keine andere die moralische Saltung des gangen englischen Bolles, das fich mit diesen Mordfliegern auch noch folidarisch erflärt."

Bomben auf niederländische Dörfer

rd. Amsterdam, 21. Sept. Am Donnerstag-nachmittag wurden auf Bestsapelle in der Proving Seeland von englischen Fliegern drei Bomben abgeworfen. Sie fielen außerhalb des Ortes nieder und richteten nur geringen Sachschaben an. In der Nacht zum Donnerstag wurden auf die Gemeinde Beere mehrere Bomben mit Zeitzündung geworfen, die alle in den Weidegründen oberhalb des Kanals explodierten und keinen Schaden anrichteten. Das Dorf Anna Peulowna in der Proving Nordholland wurde in der Nacht jum Freitig bombardiert. Bon fünf Spreng= und achtzehn Brandbomben war ein Teil Blindgänger. Es entstand nur Flurschaden und leichte Beschädigung an Wohnbäusern.

Aus guloups:

Der Führer hat dem Regentschaftsrat von That, Seiner Königlichen Hoheit Brinz Aditya Dibabha, anlählich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs von Thai draftlich feine Glückwünsche übermittelt.

Reichsminifter Dr. Goebbels ftat= tete am Freitag der Ausstellung des weiblichen Reichsarbeitsdienstes auf dem Reiterplat des Reichsipprifeldes einen Befuch ab. Generalarbeitsführer Dr. Deder führte Dr. Goebbels durch das errichtete Musterlager Gransee und berichtete über Sinn und Zweck der Ausstellung.

Der italienische Minister des In-nern hat versügt — so berichtet "Tevere" —, daß Juden der Auffauf von Altmaterial ver-boten ist. Die handelsgenehmigungen und Ausweise werden eingezogen.

Muffolini hat zwei gefallenen Marine= offizieren die höchste italienische Tapferkeits= auszeichnung verliehen.

Der bulgarische Handelsminister Zagoroff erklärte, daß der bulgarische Staat in nächster Zeit eine große Freizeit-Organissation nach dem Muster der deutschen "Kraftdurch-Freude"-Organisation ins Leben rufen werde. Als Präsident sei der aus der Rot-Rreug-Drganisation befannte Dr. Bahoff vor=

In Robe traf an Bord des japanischen Dampfers "Saigan Maru" eine thailandische Freundschaftsmission unter Führung des stellvertretenden Berteidigungsministers von Thatland ein.

Der britische Arbeitsminister Bevin exklärte im Unterhaus, bisherige ar-beitslose Arbeiter der britischen Kohlenindutrie würden in Bukunft nicht mehr in biesem Industriezweig beschäftigt, sondern, vor allem, wenn es sich um junge Leute handele, zum Kriegsbienft eingezogen.

Der frangofische Kabinettsrat hat sich am Donnerstag mit dem Programm der staatlichen Aufbauarbeiten befagt, besien Verwirklichung am 12. September begonnen wurde. Ein Betrag in Söhe von 12 Milliarden France soll zur Verfügung gestellt werden. Die Liste der geplanten Arbeiten wird demnächt veröffentlicht werden.

Englisches U-Boot versentt

Britisches Beltlager angegriffen * Rom, 20. Sept. Der italienische Wehr= machtbericht vom Freitag hat folgenden Wort=

Das Sanptquartier ber Wehrmacht gibt be-fannt: Eines unserer Secanftlärungsslugzeuge hat ein feindliches U = Boot mit Bomben angegriffen und verfenft.

In Rordafrita haben feindliche Luft= angriffe auf ben Safen von Derna fowie in der Zone von Bomba, Tobruf nnd Sollun einen Toten und einige Berwundete sowie leichten Materiasschaden zur Folge gehabt. In Sidi el Barani ist ein englisches Flugzeng von ber Flat abgeschoffen worden. Die zeug von der Flak abgeschossen worden. Die Zahl der im gestrigen Heeresbericht erwähnten abgeschossen feindlichen Flugzeuge beträgt neuerlichen Feststellungen zufolge sieben, die der wahrscheinlich abgeschossenen zwei. Ein englischer Dampser, der von unserer Lustwaffe im Negässchen Meer augegriffen wurde (gemäß Wehrmachtbericht vom 14. Septschen) ist mit einem Prech ern Nord und

tember), ift mit einem Brand an Bord und ichweren Schaben in ben Pyraus eingelaus fen und befindet fich im Dod.

In Oftafrika hat eine Fliegerstaffel ein feinbliches Zeltlager bei Radi Jusuf (nordwestlich von Gallabat) mit Bomben belegt. Bährend bes im letten Wehrmachtbericht erwähnten Luftangriffes auf Caffala haben un= fere Jagdflieger ein englisches Flugzeng vom Typ Blenheim in Flammen abgeichoffen. Gin feindliches Flugzeng, das im Wehrmachtbericht vom 18. 88. Mts. als mahricheinlich bei Maj= fana abgeschoffen gemelbet wurde, ift 30 Am. von ber Stadt entfernt aufgefunden worden.

Die Befatung war tot. Feinbliche Angriffe auf Direbana, Giavello und Mogabifcho haben nur gang leichten Scha= ben und feine Opfer geforbert.

Mehr als 2000 Gegner abgeschossen Die Luftfiege acht erfolgreicher Jagos und Berftörergefdmader

* Berlin, 20. Sept. Wie sich einzelne deutsiche Flieger durch besonders hohe Abschußzissern auszeichnen, so gibt es auch eine Anzahl von Jagd- und Zerkörergeschwadern, die andt der Jahl ihrer Luftliege den anderen als leuchtendes Beispiel vorangehen. Bier Ge-schwader haben seit ihrem Bestehen mehr als je 200, vier weitere Geschwader mehr als je 300 Luftsiege errungen, so daß diese acht Ge-schwäder insgesamt mehr als 2000 Gegner abreschossen haben. Innerhalb dieser Geschwader hat fich eine Gruppe besonders ausgezeichnet, ie allein 200 Luftsiege Savongetragen bat.

Der Reichsfinangminister im Westen

* Berlin, 20. Sept. Der Reichsminifter der inangen, Graf Schwerin v. Arofigt, Finanzen, Graf Schwerin v. Krosigk, egibt fich, begleitet vom Generalinspefteur des degibt fin, destette bom Generalimperieur des Jolgrenzschutzes und seinem persönlichen Re-ferenten, auf eine Besichtigungskahrt in die besetzten Gebiete im Besten, um sich von dem derzeitigen Einsab des Zollgrenzschutzes zu un-terrichten und um aktuelle organisatorische Fragen mit den maßgeblichen Stellen zu be-

Dumpwirtschaft beim englischen Schakamt

D.Sch. Bern, 21. Sept. In der abgelaufenen Woche hatte der britifche Schapfangler wiederum bei ben englischen Banken einen stigen Kredit aufnehmen muffen, ber diesmal gehn Millionen Pfund betrug. Damit beläuft ich die kursfriftige Verschuldung des englischen Finanzministeriums bei den Banken bereits auf 80 Millionen Pfund. Die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe sind nach wie vor recht dürftig. Der Mißerfolg der Anleihepolitik hat das gange Kriegsbudget über den Haufen geworfen. Auf der anderen Seite genießen geworfen. Auf der anderen Seite genießen jedoch die Plutokraten nach wie vor in vollem Imfang thre Dividendenprivilegien Die Imperial Chemical Industries schüttet est unverändert wie in dem Borjahre eine Smifchendinibende aus.

Berlag: Führer-Berlag Embh. Karlsrube. Berlagsbireftor: Emil Mung. Haupfdriftleiter: Franz Moraster. Rotationsbrud: Sabwestwestschaft Drud. und Berlagsgeeuschnit mbd., Karlsrube. 8. 2t. ift Breisliste Rr. 12 gultig.

"Rest des Wirtschaftspartitularismus fällt Der Reichswirtschaftsminister gur Bolleingliederung bes Brotettorats

150000 ichlasen in der Untergrundbahn

Nachtangriffe ichlimmer als je - Orford Street ein Trummerhaufen

S. 28. Stodholm, 21. Sept. Die neueften | mehrgeichute nicht mehr gu boren, die jeden

ans London eingetroffenen schwedischen Beschlaf verhindern. In manchen Bezirken fillsrichte schildern die letzten Rächte als die len sich die unterivdischen Bahnsteige schon ab schlimmsten seit Beginn des Krieges. Die 4 Uhr.

He. Prag, 20. Sept. Die Prager Birtschafts- Deutschlands unter Abolf Sitler eitung "Die Birtschaft" veröffentlicht jur und die von ihm geschaffene friedliche Neuord- nung Mitteleuropas räumte die Fesseln hinat des Reichswirtschaftsministers Dr. Funt,

in dem es unter anderem beißt: Mit der Eingliederung des Protektorats Böhmen und Mähren in das deutsche Bollgebiet fällt ein Reft des mitteleuropäischen Birtschaftspartikularismus. Eine Entwicklung, für die icon Friedrich Lift vor 100 Jahren getampft hatte und die im deutschen Bollver-ein ibr erstes praftisches Ergebnis gefunden batte, gelangt nunmehr zu ihrem organischen Durch sahllofe Reden, Abhandlungen und Resolutionen zweier Jahrzehnte gieht ich wie ein roter Faden der Ausdruck des Bestrebens, aus der Enge der 1919 gezogenen

Wirtichafteraume berausaufommen. All dies war jedoch angefichts der damals

die bisher die Durchsetzung des wirtschaft lich Vernünftigen verhindert hatte. Heute, nach einer entsprechend langen Ueberleitungsperiode find wir fo weit, die letten der einft fo gablreichen Zollenklaven im Bergen Deutschlands liquidieren zu können. Wenn die Wirtschaft des Protektorats jest aus der Enge des bisherigen Raums heraustritt, so bedeutet bas zweifel-los in dieser hinsicht auch eine Belaftungsprobe. Aber es fann fein 3meifel bestehen daß die gefunden und leiftungsfähigen Ergengungszweige bes Proteftorats diefe Probe nicht nur glücklich bestehen werben, sondern daß fie in Sinfunft aus der Erichliegung der ungeheuren Möglichkeiten bes Großraumes jenen Nuten ziehen werden, der seinen Niederschlag berrichenden politischen Kräfte dur Ergebnis- auch in einer Auswärtsentwicklung bes Bobl- losigfeit verurteilt. Erft die Erstarkung standes der gesamten Bevölkerung finden muß.

In heller Mondnacht über London

Bombenflug mit der Ju 88 — Unten tat fich die Hölle auf

lodert fich mehr und mehr. Am fpaten Rachmittag hängen die Wolfen rund und dick wie Battebäusche im goldblauen Simmel, und un-fere Wetterfrosche haben auch für die ersten Abendstunden gutes Flugwetter vorausgesagt. So herrscht wieder einmal Hochbetrieb im Ge= fechtsstand der Gruppe. Der große Karten-tisch ist bedeckt mit Blättern und Zielunter-lagen. Ginem Biertel nördlich der Themse gilt der heutige Angriff. Lebenswichtige Betriebe und Werte, Sabrifen für Beeresbedarf und Bahnhöfe liegen dort inmitten des dichtbevöl-kerten Stadtteiles. Die Flugzeugführer stecken bereits auf ihren Karten die Kurse ab.

Ueber ben Wolfen nordwärts

Rupferfarben fteht die Sonne tief im Beften. Da geben wir zu den Maschinen und machen uns fertig. Ein Blick auf die Uhr.

Renes Funtbild aus London

Wir haben noch 15 Minuten Zeit. Auf einem

Stapel Bomben siten wir vier von der Be-fatung des Flugzeuges "Karl" und scherzen und lachen in jener leichten Erregung, wie sie

die letten Minuten vor bem Ginfat nun mit Schneller und ichneller rollen wir über ben

Plat, heben uns ab und fliegen der Kanal-füste zu. Unter uns versinkt das Land in ein perlgraues Dämmern. Wir aber steigen höher

und höher in ein buntfarbenes Licht. Ueber ben Wolfen gieben mirb nordwärts, Soweit

das Auge nur reicht, stehen die weißen Tup-fen über dem Schwarzblau des Meeres, das

wir noch immer an den hellen Rammen der

Blasenleiden

M.A.Fecker, Kfm., Jöhlingen/B., Bahnhofstr. 28. 12.8.38.

20 große Flaschen Biskirchener Heilquelle Karlssprudel RM 12.60, 25 große Flaschen RM 14.-; Niederlage:

Bahm & Bassler, Karlsruhe, Zirkel 30, Ruf 255.

Lichtpunktchen auf, und milchige Strahlenbun=

bel taften hinter uns her, ipringen voraus und haiden nach uns. Granaten ber glat ger=

reißen das Dunkel der Nacht. Jest hat uns ein Scheinwerfer erwischt, doch bevor die an-

beren Strahlenarme uns greifen, find wir icon wieder in bas Dunkel gefturgt. Rilo=

meterweit ift zuweilen feine einzige Bolfe gu

ihr helles Licht durch das Dach der Kabine. Und die weißen Bündel der Scheinwerfer blit-

en aufgeregter benn je um uns her. Ueber

Bondon hängen jest wieder Wolfen. Aber fie

Bombenblige zerreißen das Dunkel

Die gelbe Scheibe des Mondes gießt

Das Wasser habe ich als Arznei be-

trachtet, und auf diese Weise bin ich

die Entzündung der Blase losgewor-den. Mein Leiden habe ich jetzt 17J. u.

mich so durchgeschl. Ihr Wasser heilt.

fertig gemacht und ftarre nach unten.

Brande auf beiden Ufern

Blan der Nacht verliert. Die Wolken fär=

Bith, das von London nach Reuvorf und volleiter nach Berlin gehunft wurde, veranschausich irkung der deutschen Bergefinnasangriffe auf das des Empires. Es zeigt vernichtet Lagerhäufeinden.
(Affociated-Preh-M.)

PR. Die grane Bolfendede reißt auf und | und ber rutteln und ichutteln heftige Boen und | und feft, verlieren und und ichleudern ihre durch. So nahe liegen die Schüffe. Starr fliegen wir unseren Kurs auf das Jiel. Ein leichter Ruck geht durch die Maschine. Jeht sind die Bomben heraus. Ich sehe, wie sie ins Dunkel fausen. Sekunden banger Erwartung folgen. Werden sie sitzen? Hurra, da blitzen die ersten schon auf. Der grelle Fenerschein sticht fast schmerzhaft in die weit aufgerissenen Augen, und wieder und immer wieder gerreißt ber Blit der berstenden Bomben das Dunkel der Racht. In Bruchteilen einer Gefunde find Ginzelheiten der nächsten Umgebung genau zu er= keinenen. Erleichtert atmen wir auf. Unsere Bomben haben gesessen. In weitem Bogen drehen wir ab, um den folgenden Kameraden den Zielraum freizumachen. Wütend belfert die Flak uns nach. Noch lange sehen wir unten Uns soll es recht sein. In der Kuste ballert die Flak uns ihre lets-

Mond. London liegt schon weit hinter, uns. Da haschen wieder Scheinwerfer nach uns, halten | Flugplat du.

Strahlenblindel in den himmel. Bon Flatfeuer ift nichts mehr zu bemerken, also find Nachtjäger da. Wir bohren unfere Augen tief . hin= ein in das matte Dunkel. Minuten der höchsten Spannung folgen. Bon wo werden die Racht-jäger fommen? Bon oben, von unten, von binten oder von vorn? Niemand weiß es; aber wir alle find bereit, fie gut zu empfangen. Achtung, fie find uns icon dicht auf den Fersen, gleich werden fie da fein. Da haben die Scheinwerfer einen von ihnen erwischt. Motte hängt er in ihrem Licht. Drei, vier ansere Kegel packen ihn auch. Jest schießt er Leuchtkugeln, grün und weiß, aber die Scheinwerfer sind zufrieden, daß sie einen gefangen haben und lassen ihr Opfer nicht mehr los.

den roten Brand von London.
An der Küste ballert die Flak uns ihre letsten Grüße nach. Bir sind unter die Wolken den heimatslughafen. Hoch über uns lächelt der gestoßen und fliegen dicht über das filbern geftreifte, im Mondlicht gliternde Meer unferem



Reichsminifter bes Auswärtigen von Ribbentrop in Rom Reichsaußenminister von Ribbentrop und ber italienische Außenminister Graf Ctano beim Abschreiten ber Ehrenformation nach bem Eintressen Beichsaußenministers. (Breffe-Hoffmann)

Mit einer Se 111 im Tiefflug über England

Ein toller Flug des Oberleutnants G. — Aus solchem Holz sind unsere Kampfflieger geschnitt

Bon Rriegsberichter Sans Bintel

Strahlend begrüßt mich Oberleutnant S. mit den Worten: "Sie haben wohl schon was ae-hört. Das war heute eine pfundige Sache, das hat Freude gemacht." Ohne weitere Aufforderung ergählt er mir dann in seiner frischen Art, die den Ostmärker nicht verleugnen kann, von seinem Flug. "Sie wissen wohl, ich hatte einen Sonderauftrag, der von mir sorderte, daß ich einen Flugplat nördlich Lin-coln mit Bomben gu belegen hatte. An fich beute bei dem Wetter eine hoffnungslofe Sache. Trobdem. Es mußte gewagt werden. Ich habe porher meine Berechnungen genauestens durchgeführt, denn es war flar, daß das gange Un-ternehmen ein Blindflug werden würde. Riedrige Wolfen, schlechte Sicht. Dennoch hat alles

MGs. funten den erften Gruß

In mittlerer Sobe find wir über die Nord= see gegangen. Navigation stimmte bestens. Durch dicke Wolfenwände bin ich stur meinen errechneten Kurs geslogen. Ich hatte eigentlich schon vor dem Start das Gesühl, daß mir beute eine große Sache glücken mußte. Auch meine Besabung war wieder in bester Stimmung. Als nach meiner Meinung das Biel erreicht sein mußte, hab ich die Maschine auf den Kopf getreten. Mit Pfundsfahrt runter und den Kopf getreten. Wett Plundsstaft kuttet und durch die Wolken. Zum Glück freier Blick — und was meinen Sie, unter uns das der Flugplats. Genau konnten wir die Silfsziele ausmachen. Jeder von uns hatte das Luftbild im Kopf. Nur 300 Meter hoch find wir über den Plats hinweg. Meine Männer funken denen unten ihren ersten Gruß aus den Miss. Nach kurzer Orientierung hab ich die Maschine wieder in die Wolken gezogen und bin eine Wogen erkennen. Ringsum flammt am fer-nen Horizont ein breiter Streisen des sinken-den Lichtes in allen Farben des Regenbogens auf, bis er im Osten sich allmählich im tinti-

In 100 Meter Sohe über Städte und Dörfer

ben sich violett. Ich habe mich lang in die Bo-benwanne gelegt, das Maschinengewehr schuß-Beim Rückflug bin ich auf 150 Meter runtergegangen. Schon hämmern die Mafchinenge wehre wieder ihre Garben heraus. Diesmal werden die Fluggeuge aufs Korn genommen. Aus den Maschinen sehen wir Soldaten berausspringen und in Decung geben. Aus den Durch die Bolfenlöcher sehe ich den schma-len Streifen der Brandung und dicht dahin-ter rostbraunes Land. Bald zuden unten Baracken stürzen Tommies, die erstaunt nach oben zeigen und scheinbar nicht begreifen, um was es hier geht. Auch ihnen machen unsere WG's. schnell flar, daß das blutiger Ernst ift. Das war sicher eine bose Ueberraschung für die

> Unterbes hat mein Beobachter mit ber größ-ten Genauigkeit seine Bomben ausgelöst und wohlgezielt auf Hallen und Flugzeuge gefett. Seftige Detonationen und die Bernichtung von mehreren Flugzeugen konnten wir genau besobachten. Im Tiefflug bin ich über Lincoln gurückgeflogen. Meinen Auftrag konnte ich mit bestem Erfolg burchführen. Da noch Bomben in ben Schächten waren, galt es hierfür noch ein geeignetes Ziel zu finden. Ich habe mich dann als Hedenspringer betätigt. Immer in 100 bis 140 Weter Höhe bin ich über Landftragen, Dorfer und Stabte dahin= geraft. Das mag für manchen Engländer ein bojes Erichrecken gewesen sein. Keine Jäger waren zu sehen, und Flat rührte sich nicht. Eine Lastwagenkolonne auf einer Landstraße wurde gang furg mit unferen Maschinengewehren beharft. Berwirrung auf der gangen Linie. Für meinen Funfer und Bordmechanifer ber große Tag. Jedes lohnende Biel wurde mitgenommen, Roch hatten wir die letten Bomben in der Maschine.

find nicht dicht genug, um die Riesenstadt an der Themse unseren Bliden zu verbergen. Die Flatgeschütze noch zugedeat

PR. "Haben Sie schon von dem tollen Flug von Oberleutnant S. gehört?" ruft mir im Borbeigehen ein Leutnant du. "Das müssen Sie sich von ihm selbst erzählen lassen. Sie sin- den ihn schon wieder auf der Stube."

da hineingesprißt. Die Engländer müssen sich en kurs zurück. Dem Geschwaderkommos der engländer müssen sich sofort telephonischen Bericht der siehen Angrischen. Die Engländer müssen sich sofort telephonischen Bericht der siehen Angrischen. Die Utebersten der stuben Angrischen Angrischen Engländer müssen sich sofort telephonischen Bericht der stuben und der Stube." ischen Rufte feben wir zugedectte Flatgeschüte. längst über See. Wieder auf Sohe geht es im bie Anie awingt.

Aus foldem Sols find unfere Kampfflieger Schnell auch dort noch ein paar Feuerstöße geschnist. Dieser Flug mit einer He 111 ist hineingeschickt, um den Tommy wach du fürwahr ein Husarenstück. Dieser Fliegergeist machen. Bis die sich gefunden haben, sind wir ist es, der England langsam zermahlt und in

An allen Fronten bewährt

Rudblid auf ein Jahr Kriegseinsat ber Su. / Die Salfte aller Manner unter Baffen

nationalsodialistischen Freiheitskampses Der ban von Truppenunterkünften, Silfeleistungen totale Krieg fordert vielmehr den Ginsab aller bei Truppentransporten und Abwehr von Kräfte des gangen Bolfes. So fteben Beimat und Front zusammen als eine schlagfräftige und unzertrennbare Einheit, geeint im Glauben an Blut und Boden, bereit, durch Kampf und Opfer ihr Lebensrecht zu verteidigen.

Wo ftand nun im erften Rriegsfahre die SN.? Die Bilang ber SN. ift eine ftolge Ant-wort auf biefe Frage. In allen Teilen ber beutschen Wehrmacht erfüllten rund 50 v. H. aller SA. = Männer und über 80 v. H. des SA.= Führerkorps ihre Pflicht als Waffenträger, angefangen vom einfachen SA.s Wann bis zu den Führern der Gruppen und Hauptamtschefs der Obersten SA.-Führung. Ihre Einfahreudigkeit und hingabe, ihr Draufgängertum, ihre Liebe gum Führer und ihren Glauben an seine Joee und an den Sieg haben sie Auge in Auge mit dem Feind tau-sendfältig bewiesen. Die vielen Auszeichungen, die fich SA.-Männer für Tapferfeit vor bem Feinde und für befondere Lei-ftungen erwarben, fprechen eine aufichlugreiche Sprache.

Obwohl es den Beifungen des Stadschefs entsprechend selbstverständlich war, daß die SU. Manner im Freiheitstampfe ber Ration fich elbstlos in das Bolksheer einreihten, kamen tropdem auch geschlossene SU.-Ein-heiten gegen den Feind zum Einsatz. Im Polenfeldzug traten sie als Grenzschutzormationen in Guhlung mit dem Feinde und ichlugen fich tapfer und fiegreich. Beim Durchbruch durch die Maginotlinie zeichnete sich ein Sturmbann der SA.=Standarte "Beldherrnhalle" aus, ber als Bataislon einem Infanterieregiment bes Beeres fämpfte. Der Führer dieses Bataillons, Stan= dartenfithrer Major Raben, starb an der Spite seiner stürmenden SA.-Männer den Heldentod. Der übrige, größere Teil der Standarte "Keldherrnhalle" stand bei den Kallschirmiagern und hatte teil an den heldenhaften Waffentaten von Gben-Emael und Rotter=

Allenthalben, bei den Panzern, den Gebirgs-jägern, bei der Infanterie und Artillerie, bei den Pionieren, Reiter- und Nachrichteninheiten der Wehrmacht, in den Propaganda= fompanien fowie in den Fernaufflärungs, Bomben- und Jagdstaffeln der Luftwaffe wie auch bei der Kriegsmarine haben die Männer der Su. gezeigt, daß fie die alten Idealisten des Führers geblieben find.

Die gleiche Saltung ift bei den SU.-Männern festauftellen, benen es nicht vergönnt ift, in ber fampfenden Truppe gu stehen. Sie kannten nur ein Streben, fich in der Beimat der Front würdig zu erweisen. Ginen besonders breiten Maum ihrer Arbeit nahm die vormist it ärische Wehrerz ziehung ein. Die Zahl der Freiwilligen, die hier auf den Wehrdienst vorbereitet wurden, hatte im ersten Kriegs-jahre 2 Milionen überschritten. Dazu kamen für die Sal.=Ginheiten gahlreiche andere Gin=

Nicht allein ber Baffenfoldat ift Träger bes | und Sicherung friegswichtiger Anlagen, Ausbei Truppentransporten und Abwehr von Schädigungen ber beutschen Birticaft burch feindliche Luftangriffe erwähnt seien. Beson-dere Bürdigung verdienen auch die Opfer der Männer in den Blutspendetrupps, die durch ihren personlichen Ginsab manchem Kranten und Berwundeten bas Leben retteten.

In der hiftorischen Reichstagssthung vom 19. Juli 1940 fand das Birken der SA. im ersten Kriegsjahre feine Burdigung baburch, daß ber Führer bem Stabschef ber Su. höchfte Anerfennung zollte und hervorhob, daß die Arbeit | feit.

ber Sal, vom Stabschef im Sinne bochfter Staatserhaltung organifiert und die por= und nachmilitärische Behrerziehung ber Millionen-maffe ber SA .- Manner von ihm gefichert fei.

Der furge Rüchlick auf bas erfte Rriegsjahr läßt uns nicht zulett in tiefer Danfbarfeit der Manner gedenken, die auf den Schlachtfeldern bes uns von England aufgezwungenen Krieges blieben. Unter ihnen finden wir die Ramen perdienter Mittampfer des Guhrers, bem ihr mie unfer aller Leben verichrieben ift.

SA.-Obersturmführer Hanf

Ritterfreuz

für verdienten U=Boot-Konzmandanten

. Berlin, 20. Gept. Der Guhrer und Oberfte Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Borichlag bes Oberbefehlshabers ber Ariegamarine, Großadmiral Racder, das Rit= terfreng bes Gifernen Rrenges Rapitanlentnant Anhnte.

Rapitanleutnant Gunther Ruhnte bat als Unterseebootskommandant zweimal unter befonders ichwierigen Berhältniffen und unter vollem Ginfat seines Bootes in flachen ftromreichen Gemäffern Minenaufgaben burchgeführt. Außer diefen ichwierigen Unternehmungen hat Rapitanleutnant Ruhnke insgesamt 14 Schiffe mit 76 191 BRT. - oft unter ftarter Bafferbombenabmehr - verfenft. Diefe vorsüglichen Leiftungen erreichte er burch feine ruhige Ueberlegenheit und faltblütige Bahig-

Elfaßfahrt badischer Dichter

Der erfte Tag führte bis Stragburg — Empfang burch Gauleiter Robert Bagner

badischer Dichter durch das befreite Elsaß, an jodann den elsässischen Dichtern für ihren der niele namhafte Dichter und Schriftfeller Rampf und ihre treue Einsabbereitschaft in den ber viele namhafte Dichter und Schriftsteller aus dem badifchen Land beteiligt find führte am ersten Tag von Karlsruhe aus über Lau= terburg, über die alten Schlachtfelder des 70er Rrieges bei Beißenburg und Borth und über Lütelftein auf die Sinen= burg, wo Dr. Spieser, ber langjährige Berausgeber ber Strafburger Monatshefte und verdienstvolle Vorfampfer für den völfi= ichen Gedanken im Elfaß, die badifchen Gafte und feine Freunde und Mittampfer auf der durch feine Initiative wiedererstandenen Burg berglichft begrüßte. Worte berglicher Freundichaft und gegenseitigen Berftandniffes murben hier in zwanglofen Gefprächen untereinander ausgetaufcht. Rach Stunden gaftfreundlichfter Bewirtung und Aufnahme in den Räumen der weithin ins Land ichauenden Burg, die in den vergangenen Jahren zu einer Feste bes feiner wirklichen Aufgabe bewußten Elfaß geworden ift, traten die badifchen Dichter nun gemeinfam mit benen aus bem Elfaß die Beiterfahrt

nach Straßburg an. In den Bormittagsftunden des zweiten Tages der Fahrt empfing der Chef der Zivilvers waltung für das Eljas, Gauleiter und Reichsftatthalter Robert 28 agner, die Gafte in den Räumen der Reichsftatthalterei in Strafburg. Der Gauleiter richtete herzlichfte Borte ber Begrüßung an die "geistigen Künder und Geher der großen deutschen Erhebung" im ober-rheinischen Raum und begrüßte biefe feine Mittampfer im befreiten Glfaß. Um biefem un= glücklichen Land, das zwischen den beiden größ= ten militärischen Nationen Europas gelegen habe, gu helfen, feien mir hierher gefommen, und er hoffe daß die Dichter, die ibn bis jest in der Wacherhaltung des Gedantens an bas Elfaß in Baden in den ichweren Jahren unterstütt hätten, jest ihre Kraft auch einsetten für die geiftige Bewinnung diefes ichonen

Dr. R. Strafburg, 20. Sept. Die erfte Gahrt | in die Bufunft finden. Der Gauleiter danfte vergangenen ichweren Jahren. Den Babenern fagte er Dant bafür, daß fie drüben den Ge-banten an bas Glfag und die Liebe gu diefem germandten Rachbarland immer wachgehalter hätten durch ihr Schaffen. Und wenn er jest den Appell an sie richte, auch in Zukunft zu brem Teile mit gu helfen bei ber vielen Urbeit, die wir hier im Elfaß vorgefunden hätten,

> Gefunde, nicht nur schöne Bahne find bas Biel der richtigen Zahnpflege.

CHLORODONT

so rufe er sie damit zu einer der schönften Aufgaben für die Zufunft auf, zu einem Auftrag, dem sie sich mit der gleichen Liebe und hingabe widmen follten, wie bisher. Rach diefen von den anwesenden Dichtern mit Beifall und gro-Ber Aufmerksamkeit und Zustimmung aufgenommenen Ausführungen überreichte der Gauleiter jedem einzelnen Sahrtteilnehmer ein wertvolles Mappenwerf mit Stichen von Benzel Hollar, Straßburger Ansichten aus Stadt und Volksleben aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Jedes Geschenf enthält eine Widmung:

Bur Erinnerung an die Elfaßfahrt badifcher Dichter vom 19.—21. September 1940, gemid-met vom Chef der Zivilverwaltung des Elfaß, Gauleiter und Reichsstatthalter

Robert Wagner."



Die Buchreihe, die jeder tauft

90 Bilber Beltgeschen in fünf Buchabzeichen - Seute an jedem Rodanfichlag

Nation. Es taucht unter im Jahrzehnt ober wird aufgesogen von der Bedeutung des Jahr- wicklung angubahnen, zu der polnische Rührung hunderts. und doch tennen wir Jahre, die dem - ja felbst dem Jahrhundert ihren Glanz und ihre Größe geben.

Das vergangene Jahr mar ein folder Ab-ichnitt, ber aus ber Geschichte unseres beutiden Bolfes nicht mehr forfandenten ift. Un der Barte biefes Jahres murden mir felber hart und an feiner Große richten wir und aut. Diefes vergangene Jahr des Kampfes und



Sieges beherricht uns und erfüllt uns bis jum außersten. Wir fühlen seine Bilder für immer

Diefe Bilder bes vergangenen großes Jahres nun, die wie Monumente unseres Sieges in die Zufunft hineinragen, sind auf minzigem Raum in fünf kleinen Abzeichen-Büchlein zusammengedrängt, die uns die erste Reichstraßensammlung für das Kriegs-BBR. 1940/41 heute und morgen bringen wird. In den 90 Bildern dieser fleinen Bondschen 3u 3½ mal 5 cm Größe, die den Titel: "Des Führers Kampf im Often" führen, rinnt ein Stud Beltgefchichte ab.

Jede bedeutungsvolle Phase der Bor-geschichte des Arieges — der Vertragsab-schluß mit Sowietrußland, des Fahrers Rede, die Antwort Polens und die Drohungen der Bestmächte, Polens Herausforderungen rinnt Bild für Bilb vor uns ab. Jedes bedeutsame Greignis ift durch ein eindrucksvolles Photo vergegenwärtigt, das uns erneut die ganze Spannung jener Stunden fühlen läft.

In zwei meiteren Bandchen erleben mir dann den glanzvollen Siegeszug der achtzehn Tage. Jeder Tag ift in einem Bilb festge-halten. Monumente und Meilensteine bes Cieges find diefe Bilber - hart wie aus Gifen geichnitten die Ronturen von Licht und Schatten darauf. Immer wieder taucht dazwischen der Rührer auf. Im Brennpunft der Ereig-niffe fteht der fuhne Felbherr und Sieger

Das vierte Bandchen gieht die Bilang. Dort häuft fich polnische Schande über den Beugniffen eines verbrecherischen und verblenbeten Regimes, und hier erhebt fich ber deutsche Sieg und wird jum Gewissen auch gezeichnet. dieses Landes. Des Rührers Arbeitsmänner marichieren mit ariffbereitem Spaten und laffen unter ben Trummern des alten Bolen ein neues Land auferstehen. Aufbau und Befrie bung finden in ben Bilbern bes letten Banddens ihre bistorische Beremigung. Richt um au gerftoren bat der Buhrer den ihm aufge-



Gin Jahr ift eine Bingigfeit im Leben ber | zwungenen Rrieg geführt - fondern um auf und Herrichaft fich als unfähig erwiesen hatten.

In 90 Bilbern giebt ein Stud Beltgeichichte an unferen Augen vorüber - Beltgeschichte, bie wir miterleben durften! Dofumente von größter Bedeutung und ein wertooller Befit alfo find diefe funf Bandden, die am 21. und September an den Rodaufichlägen jedes eutschen Bolksgenoffen flattern werden. Das eder von uns alles daranfeben wird, um alle fünf zu besitzen — bessen sind wir überzeugt.

Aus dem Albtal

m. Ettlingen. (Todesfall.) Rach langem schwerem Leiden starb am Ende eines arbeitszeichen Lebens im Alter von 67 Jahren Fastrikant heinrich Schoth. Mit Fabrikant Schoth ift ein von vorbildlicher Pflichtauffaffung, aufrechtem Wefen und fogialem Beift getragener Arbeitgeber von uns geschieden. Den hinterbliebenen unfer bergliches Beileid. (Schut mallebrengeichen.) Das Schutmallehrenzeichen wurde verliehen an den Fite

(Invalidenverficherung.) Die Bei. tragsfontrolle der Invalidenversicherung in ber Stadt Ettlingen findet am Dienstag, 24. und Mittwoch, 25. September bier ftatt. Die unständig Beichäftigten muffen ihre Quittungs-farten am Freitag, 26. September vorlegen.

ger Emil Leit und den Arbeiter Arthur

Dienstappell Ortsgruppe Ett. lingen = Oft.) Sämtliche uniformierten Bo litischen Leiter treten am fommenden Witt-woch punttlich um 19.50 Uhr im Schlofthof an. den Dienstbefehl wird besonders hingewiesen.

(Bom Sport.) Der Spielausichufvorsit gende des Fußballvereins gibt für das Spiel am Sonntagnachmittag gegen eine Mannschaft der Wehrmacht nachstehende Aufstellung befannt: Markusch, Haab, Schante, Gruber, Fliger, Schweigert. Hug, Klee, Klein, Metger und Rech. Das Spiel beginnt im übrigen nicht um 3 Uhr, fondern bereits um 2,30 Uhr. Uni die Beranstaltung machen wir lestmals aufmerkfam. Um 1.30 Uhr findet der Sandball-

Egeurot. (Sobes Alter.) In dem gur Gemeinde Epenrot gehörenden Ortsteil Reurod feiert am 23. d. M. in forperlicher und geiftiger Frifche Direktor a. D. Bibmann fei-nen 70. Geburistag. Seine Lebensjahre reichen von einer großen geschichtlichen Zeitenwende bes deutschen Bolfes gur anderen und find ausgeführt von reichen perfonlichen Erlebnif en. Bor mehr als drei Jahrzehnten ließ ber Aubilar fich nieder in dem iconen Tal' der Alb, mo gegen Ende des letten Jahrhunderts eine bis in die heutigen Tage durch Qualitäts leistung weithin bekannte Spinn= und Weberei erbaut worden war. Diese wurde für ihn auf lange Zeit die Stätte segensreichen Wirkens. Bunachit als Profurift und fpater bann als Direttor des Betriebes. Bir wünschen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner lieben Familienangeborigen und gefunde Beimkehr feiner im Felde ftehenden

h. Reuburgweier, (Auszeichnungen!) Aus unferer Gemeinde erhielten folgende Ginwohner Auszeichnungen: Sauptmann Kirch-mann die Spange zum E.K., Gefreiter Ber-mann Reichert das E.K. II, Salomon Wachter murde mit dem Schutwallehrenzeichen aus-

Blid vom Turmberg

m. Jöhlingen. (Reiche Steinobfternte.) Gine Refordemetichgenernte fann man in bie-fem Jahr verzeichnen. Trop ber wenig gunftigen Aussichten im Frühjahr find Qualität und Quantitat febr gut. Allabendlich fann man in den einzelnen Sammelstellen bevbachten, wie die schönen dunkelblauen Früchte als Markt- und Brennereizweischgen abgegeben werden. Mancher Bauer ift bier für den Ausfall der Birnen und Mepfel in finanzieller Sinficht enticadiat.

(Geburtstagsfinder.) Wieder fonnen wir amei betagte Boltsgenoffen begludwinscheine Landwirt Franz Silvery seierte am ist, und einem Pferd als Zugtter. Die Arbeits17. September seinen 78. und Lorenz Vogel, seistung einer Maschine beträgt, wenn sie von Sattlermeister, am 20. September seinen 74. 12 bis etwa 20 Uhr arbeitet, durchschnittlich Geburtstag. Beide sind trop ihres Alters noch 1 Pektar. Gegenüber diesem Auswand müßte

febr rüftig und geben täglich ihrer Arbeit nach. Wir gratulieren.

(Feit der goldenen Sochzeit.) Das seltene Fest der goldenen Sochzeit seiern am kommenden Sonntag die Chelente Heinrich Gret Landwirt und seine Chesrau Katharina Gretz geb. Vogel. Der Jubilar ift 75 Jahre und die Jubilarin 72 Jahre alt und noch bei bester Gesundheit. 5 Kinder und 11 Enkelkinder werden an diesem Tage ihren Eltern baw. Großeltern ju ihrem seltenen Fest gratulie-ren. Die Familie Gret ift bier ein alteinge-fessener Stamm, der auf Jahrhunderte gurudgeht, Ahnen und Vorahnen waren von Beruf aus Bauer, Auch die 5 Kinder und Enkel-kinder find alle dem Beruf ihrer Vorsahren gefolgt und alle in der Landwirtschaft tätig. Bir wollen es nicht verfäumen, der Familie (Gretz zu ihrem Jubeliag zu gratulieren und ihr noch viele Jahre gemeinsamen und guten Bohlergehens ju wünschen.

Mus der Melanchthonitadt

6. Bretten. (Bolfsbücherei.) Die Stadt Bolksbücherei unter der bewährten Leitung von Gewerbeschuldirektor Roberske, hat diese Boche wieder für die Deffentlichkeit ihren Betrieb geöffnet. Die Bücherei besteht aus einigen taufend Banden aller Biffensgebieten und mird von vielen Bolksgenoffen benütt. Die Ausgabe erfolgt jeden Mittwochabend und ift

(Beburtstag.) Die Chefrau des Gotthilf Schneiber feierte diefer Tage in bester Ge-fundheit ihren 70. Geburtstag.

Bier Jahre Buchthaus für Raffenschänder Begen Raffenschande hatte fich por ber

Rarlsruber Straffammer ber 51 Jahre alte, erheblich vorbestrafte hermann helfrich aus Karlsruhe ju verantworten. Der Angeflagte hatte in Karlsruhe von Oftober 1935 bis Mitte 936 und von Februar 1938 bis April 1939 mit iner Judin intime Beziehungen unterhalten. Wegen fortgesetten Berbrechens der Raffen-ichande verurteilte das Gericht den geständigen Angeklagten unter Einbeziehung einer burch Karlsruher Jugendichustammer am Juli 1989 wegen Sittlichfeitsverbrechen ausge-lprochenen Gefängnisstrafe von 15 Wonaten zu Gesamtzuchthausstrafe vier Jahren. Auf diese Strafe murden brei Monate Untersuchungshaft angerechnet, ebenso die bereits verbiftte Strafgeit. Die bürger-lichen Ehrenrechte murden dem Angeflagten auf die Dauer von fechs Jahren aberkannt.

Blid in den Kreis Pforzheim

Ortsgruppe Ellmendingen hielt einen Appell der Bolitischen Leiter ab, bei dem der Führer der Ortsgruppe Bericht erstattete über ie Tagung der Ortsgruppenleiter in Pforaeim. Dann gab er die Richtlinien und erganenden Anordnungen dur Borbereitung des weiten Kriegs-Winter-Hilfs-Werks bekannt. 3g. Schneider ging auch auf Fragen der Itnrstützungsbedürftigen näber ein und auf verchiedene andere wichtige schwebende Angelegeneiten. - Die Ortsgruppe Erfingen unter ahm eine Gemüsesammlung, die einen guten Erfolg hatte. Lette Woche führte die Hitler-Jugend die erste Kartoffel-Sammlung durch. Die Gemeinde bewies auch bei der ersten Eintopffammlung wieder ihren bewährten Opfergeist. Die Gauflimftelle zeigte den ausgezeichneten Gilm "Bwifchen Strom und Steppe" und gab burch die neueste Wochenschau Einblick in das Kriegsgeschehen unserer Beit. Wie immer war auch der Besuch recht gut. Die Schule fab den padenden Silm "Bolenfeldang", ebenfo feffelte ber Beifilm befonders die Buben, der eine Fliegerschule darftellte. — Der Freitod eines schwer und unheilbar franken Greifes, der auf dem Delberg durch den Boligeimachtmeifter aufgefunden murbe, erregte allgemeis nes Auffeben in ber Gemeinbe.

Eine Rundgebung der Partei fand in der großen Nachbargemeinde Birfen = feld im Saale des "Löwen" ftatt. In der ftark besuchten öffentlichen Versammlung sprach Kreispropagandaleiter und Gauredner En tenmann über die politische Lage. Er erinnerte an die enttäuschten Friedenshoffnun-gen des deutschen Bolfes am Ende des Weltfrieges, das fich auf das Wort der Gegner verließ und statt Frieden Unterdrückung durch die "Demofratien" erlebte, Rot und Elend er-tragen und trot Friedensichluß weiter bungern mußte. Der unbefannte Gefreite trommelte Deutschland mach aus Schande und Schmach und burchfreugte die Bernichtungsplane Englands, das die Friedenshand des Führers Großdeutschlands nicht ungestraft zu= rudftieß. Mitleidlos muffen mir uns baher gegen biefen Erzfeind behaupten. Stärkfter Beifall antwortete bem Redner aus dem ganzen Saale. Das Englandlied wurde angefrimmt und nach Dankesworten des Ortsgrup-penleiters Schaible ichloß der eindrucksvolle Abend mit dem Gruß an den Guhrer und einer Sammlung für die NS.-Bolkswohlfahrt.

Die Parteiarbeit im Begirt.) Die Die Rapelle des Mufikvereins hatte burch ihr Spiel mit beigetragen gu dem Gelingen der Rundgebung. — In Birfenfeld hat Friedrich Delichläger, der frühere Wirt des "Löwen", feis nen 84. Geburtstag gefeiert.

(Auszeichnung tapferer Coldaten.) Für hervorragende Tapferkeit erhielt Unteroffizier Emil Engel aus Wilferdingen das E.K. I. Klasse. Obergefreiter Erwin Schwarz aus Dietlingen wurde mit dem E.K. II. Klasse ausgezeichnet, ebenso Unterofsizier August Bachteler aus dem benachbarten Dorf Gräsenhausen, Unteroffizier Gustav Daag aus derselben Gemeinde erhielt das Schutzwallschrenzeichen. Der Obergefreite Franz Stotz aus Neuhausen erwarb sich durch seine Tapferteit vor dem Feinde das E.A. II. Masse.

(Goldene Sochzeit in Dietlingen) konnte das Chepaar Seinrich Fost und Frau Fakobine geb. Bischoff feiern, die das goldene Mutterchrenzeichen trägt. Das Paar ist 78 bezw. 72 Jahre alt und gesund und rüstig. Ein Berkehrsunfall ereignete sich in der Nähe des Ortes. Eine Radlerin stieß so heftig mit einem Radler in der Nacht zusammen, daß sie bewußtlos nach Hause gebracht werden mußte.

(Teuer in Göbrichen.) Wieder ift im Kreisgebiet eine Feldscheuer abgebrannt, die voll war mit Heu und Frucht. Bei einem Ge= witter am Nachmittag ichlug der Blit in die Feldhütte eines Landwirts aus Göbrichen. Trop der Bemühungen der Feuerwehr konnte das Gebäude und sein wertwoller Inhalt nicht mehr gerettet werden. Es brannte vollständig nieder.

(Aus Eutingen.) Ein Kraftwagenzusam= menstoß ist wieder einmal zu berichten aus dem viel besuchten Eutingen an der großen Sin-fahrtsschleife der Reichsautobahn. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung der Enz- und der Waldstraße und hatte die Beschädigung beider Wagen zur Folge. — Reftor a. D. Hein-rich Schreiber ist Achtziger geworden. Der im Umfreis wohlbekannte Jubilar, der in Dietenhausen geboren tst. war vor seinem Amts= antritt in Cutingen Sauptlehrer in Birm. Dreißig Jahre lang lebt er jest in Eutingen: Die Lehrersamilie wurde eine echte Soldaten= familie, von den zwei Söhnen, die den Welf-krieg mitmachten, fiel einer als Leufnant im Buftkampf. Der greife Erzieber, ber fich groher Wertschätzung auch außerhalb der Schul-kreise ersreut, macht als Naturfreund immer noch munter feine gewohnten Spaziergange.

(Samberg) verlor durch den Tod feinen ehemaligen Förster, Richard Bommer, der ein Alter von 68 Jahren erreicht hat. Die Gemeinde nahm teil an dem Begräbnis des allgemein geachteten Mannes.

Forchheim meldet

b. Forcheim, (Gute Qualität bes neuen Tabats.) Eine Besichtigung des gerodneten Tabakes ergab die erfreuliche Tat= ache, daß fich die neue Tabaktrockenanlage bestens bewährt hat. Eine erstflassige Qualität ist das Ergebnis fleißiger Tabakbauernarbeit und fortschriftlicher Behandlung. Die Tabakbauern fönnen so mit dem Erfolg ihrer Arbeit zufrie-den sein, für den Berarbeiter und Käuser wird dies nicht minder der Fall sein. Forchheim ist ler Unfräuter vermieden werden. Bei der dies nicht minder der Fall sein. Forchheim ist Flachsraufmaschine jedoch, bei der die Kontrolle stolz darauf, durch die anerkennenswerte Mitarbeit der Reichsanstalt für Tabakforschung die neuzeitlichste und eine der größten Tabaktrocknungsanlagen su haben. Auch hier beweift es fich, baß Arbeiter ber Fauft und ber Stirne gusammengehören, um Großes zu schaffen zum Wohle der Allgemeinheit. Groß war der Fleiß ber Bauern und gerne und freudig gaben fich bie mit dem Tabattrodnen Beauftragten ihrer verantwortungsvollen Arbeit bin, gut beraten und unterstützt von herrn hubert Schott von ber Reichsanfialt für Tabafforschung. Forchheim weiß es zu würdigen, daß es gerade durch die Reichsanstalt für Tabakkorschung zur Ta= akbaugemeinde wurde und ift bereit, diefes Bertrauen auch zu rechtfertigen. Der Dank der Tabafbauern gilt daher por allem dem Diref-tor der Reichsanstalt Oberregierungsrat Dr. Ronig und feinem Mitarbeiter Subert Schott, die fich beide immer hilfsbereit in Forchheim gezeigt haben.



Die Flachsraufmaschine hat sich bewährt Bersuche im Kreis Karls ruhe, die sich lohnten

Von großer Bedeutung für die deutsche der Bauer ohne Flachsraufmaschine, wenn er kolfswirtschaft ist der Anbau von Faser- und ebenfalls 1 Heftar Flachs ernten wollte, etwa on Delpflanzen. Mußte Deutschland schon vor dwanzig Arbeitskräfte einsetzen. Man sieht Bolfsmirticaft ift der Anbau von Fafer- und von Delpflangen. Mußte Deutschland icon vor dem Kriege danach ftreben, fich foweit irgend möglich von der Einfuhr von Faserstof-sen und Oelfrüchten freizumachen, so gilt dies jett während der Kriegszeit erst recht. Im beutschen Faserpflanzprogramm nehmen Hanf und Flachs die wichtigste Stellung ein. Der Flachs ist noch wichtiger als der hans, weil er eine im Sinblick auf die Gite wertvollere Fa-fer und außerdem in der Leinsaat eine wichtige Delfrucht liefert. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß der Flachs mahrend der Kriegszeit im beabsichtigten Umfange angebaut und geerntet wird.

Seite. Er beanspruchte sowohl hinsichtlich des Anbaues wie der Pflege und vor allen Dingen hinsichtlich der Ernte besondere Sorgfalt und einen erheblichen Aufwand an Arbeitsfraft. Sier hat nun die Flachsraufmaschine Abhilfe en Erst im nergangenen Sahre murde eine erfte Serie diefer Maschinen in deutscher Ausführung in allen Teilen des Reiches jum Ginjat gebracht und ein Teil der deutschen Flachsernte fonnte bereits mit ihnen geborgen werden. In diesem Jahr sind nun in unserem Begirt von der Badifchen Bentralgenoffenichaft Karlsrube dwei Flach fraufmaschinen eingeset worden, mit denen insbesondere den größeren Gutsbetrieben und in Ort= icaften mit gemeinschaftlichem Flachsbau die Flachsernte durchgeführt murde. Die Maichi= nen, die fehr betriebsficher find, leifteten eine

vollbefriedigende Arbeit. Die Maidinen werden bedient von je einem Jungbauern, der dazu besonders ausgebildet ift, und einem Pferd als Zugtier. Die Arbeits-leiftung einer Maichine beträgt, wenn fie von

daraus, daß der Anbau des Flachses hinfichtlich dieser maschinellen Erneuerung wesentlich er-leichtert wurde. Dazu kommt noch, daß bei einis germaßen gutem Stand des Flachses eine aubere Arbeit von der Flachsraufmaschine gemährleiftet mirb.

Bei der Sandernte fann das Mitraufen viend die Steuerung durch das menichliche Auge fehlen, wird ein ziemlich erheblicher Prozentsab an vor allem flachwurzelnden hoben Unträutern gufammen mit dem Flachs gerauft, gelangt mit in die Röste und weiter mit in die Faser, wodurch die Fasergüte verschlechtert wird. Der Untrautbestand muß also durch zweckmäßige Bodenbearbeitung und Pflege möglichst weit herabgedrückt werden. Eine bessere Fasergüte und eine leichtere Ernte sind dann die Folge. Lehteres gilt vor allen Dingen dann, wenn es gelingt, die Felder vom mindenden Anoterich und von Difteln frei zu halten.

Bufammenfaffend ift gu fagen, daß die Ergeb nisse, zusammen mit Berbefferungen, die die Firma an der Maschine inzwischen getroffen at, au der Hoffnung berechtigen, daß mit guten Erfolgen in der maschinellen Flachsernte gu rechnen sein mird. Eine Mahnung aber ist für alle Zukunft an die Flachsbauer zu richten: Sowohl im Hindlick auf die Güte des Flaches wie im Hindlick auf eine einfachere Ernte ift es notwendig, den Flachs nicht auf zu kleinen Flächen anzuhauen. Bo der einzelne nicht in ber Lage ift, eine genügend große Anbaufläche au erzielen, follte gum Gemeinschaftsanbau gegriffen werden. Die Zusammenlegung in eine gemeinsame Blachsanbaufläche für die Dorfgemeinschaft durfte bier das sicherste Mittel fein.

DAS ZWEITE LEBEN

Das Schicksal einer Frau

der Maria Höft Von Friedrich Arenhövel Sie lehnen fich in ihre Seffel gurud. Marias | Opernfangerin werden will, war es notig,

Anudsens liegt wie die Wirfung einer Narfpie über ihr. Endlich richtet er fich auf, und Maria tut es unwillfürlich auch. Zögernd beginnt er zu

unverrichteter Dinge fortzugehen. Das Schwei-

qualerifche Spannung auf Diefe Stunde ift

nicht mehr da. Sie treibt in unflaren Empfin-

"Gnädiges Fräulein, Herr Kapitan Ingwerfen war jo freundlich, Ihnen au fagen, wie mein Bunich entstanden ift, Gie gu fprechen." "Ja, Berr Rechtsanwalt. Ihre Vermutung war richtig. Landrat Soft hat mich adoptiert.

Ich bin die Tochter Simone Langes." Er schaut auf den Tifch nieder, mahrend er "Ja, bas fann man wohl feben. Ich habe Ihre Frau Mutter gefannt, als fie zwei ober

drei Jahre jünger mar, als Gie nun fein muffen." Beide driften ihre Bigaretten aus. Er nimmt fich fichtlich gufammen, blickt ibr nun, feine Augen fast mit den Lidern ver-dedend auf die Stirn und fpricht in dem Amtston des Anwaltes, der feine Aften auswen=

Ihre Frau Mutter ift mit dem achtzehnten Lebensjahr vericollen. Die Eltern Simones starben vor zwölf Jahren. Gie haben ein Testament bei mir hinterlegt, durch das Simone Lange jur Erbin eines Barvermögens be-ftimmt ift. Meine Berfuche, die Erbin ju finden, find bis heute resultatios geblieben. Biffen Sie, wo Ihre Frau Mutter lebt?"

meinen Abstammungenachweis Er unterbricht fie mit einem Räufpern: "Ach dungen und mare in diefen Minuten imftande, fo! - Jaja, Bergeihung - Bitte?" "So bin ich nach Plon gefommen."

"Saben Sie für mich als Notar einen Ausweis bei fich?" — Maria reicht ihm die Papiere hin. Zwischen dem Pasbild und ihrem Beficht bin und ber blidend, fagt er gogernd und ichwerfällig: "Das bild ift Simone Lange

"Ich war bei der Aufnahme achtzehn Jahre Er ichaut noch eine Beile bas Bilb an und fagt mahrenddessen: "Sie sind demnach also die rechtmäßige Erbin Simone Langes und nicht Herr Karl Lange." Als er ihr den Baß durückreicht, fragt er aufblidend: "Ift Ihnen der Mann befannt?"

"Ich war bei ihm im Laden."
"Wie hat er sich aufgeführt?"

.Schlecht." Er nicht, und mit gornigem Geufgen fagt er: "Wenn diefer Menich nicht ware! Ich bin überzeugt, meine Mandantin hatte fich langt

Beiß er, wo meine Mutter ift?" "Benn ich die Frage einwandfrei bejahen fönnte, dann liefe er nicht mehr frei herum."
"Gibt es denn fein Mittel, ihn zu zwingen?"
"Leider nicht."

"Aber ich verstehe nicht, mas fonnte er denn für Gründe haben?"

"Sabgier. - Es geht um das elterliche Erbe das ich für Simone Lange verwalte. Da Sie "Nein. Ich hab erst vor wenigen Tagen er- nun aber da sind, andert sich die Sachlage. — mich jum Bollstrecker eines neu aufgesehten fahren, daß ich ein Adoptivkind bin. Weil ich Bielleicht fassen wir ibn nun endlich. — Ken- Lepten Willens bestimmt. Nach ihm steht Karl

nen Sie die Vorgeschichte, ich meine, die Tra-gödie der Familie Lange?"

"Mein."

Das Unglück nahm damit feinen Anfang, daß Karl Lange als junger Gehilfe im Gefchäft seines Baters Geld unterschlug! Der Bater ertattete aus begreiflichen Gründen keine An-Beige. 2118 er mit dem unterschlagenen Beld fertig mar, fam Karl Lange gurud. Der Bater nahm ihn auf, weil der Buriche damit drobte Verbrecher zu werden. — Er stand damals schon im Berdacht, bei Reumunfter einen Ginbruch verübt ju haben."

Anudsen ist sichtlich erregt und steht auf, geht ine Beile ichweigend bin und ber und fabrt dann mit barterer Stimme fort:

"Eines Tages verschwand die achtzehnjährige Simone ohne Abschied aus dem elterlichen Haus. — Ja. — Und aus Plön. — Meine damalige Bermutung und — allerlei Gründe finden für mich erst mit Ihrem Siersein eine Bestätigung. — Fräulein Göft, Ihr Geburts-datum ist der klarste Beweis dafür. — Die Eltern waren über das Berichwinden Simones völlig verzweifelt. Sie hatten ichon damals den Berdacht, daß Karl Lange seine Schwester zum Berlaffen des elterlichen Saufes gezwungen Vermutlich hat er fie fogar burch üble Zwischentreibereien von dem Mann aetrennt, ben fie liebte. - Ja, auch bas. - Die alten Langes hatten ein Testament zugunften ihrer Tochter verfaßt, das eines Tages fort war. Es tauchte damals fogar in ber Ploner Bevolkerung ber Berdacht auf, Lange habe feine Schwester ermorbet. Ich felbst habe das immer für unwahrscheinlich gehalten. Ich war vielmehr der Meinung, daß verschiedene Reisien Langes nur zu dem Zweck unternommen wurden, Simone unter Druck zu halten und ihre Beimfehr au verhindern. Wenige Wochen vor ihrem fast gleichzeitigen

Tode haben Duberins Lange und feine Frau mich jum Bollftreder eines neu aufgesetten

sache ist es auch, daß Karl Lange kurz nach der Beerdigung feiner Eltern eine Boche lang verreist war und unmittelbar nach seiner Rückfehr die Todeserklärung seiner Schwester bean-tragte. Da Simone sich nicht melbete, ware die Todeserflärung mahricheinlich erfolgt, wenn ich es nicht verhütet hatte. Ich brachte einwandfreie Zeugen bei, denen gegenüber Karl Lange feine Schwefter als Mutter eines unehelichen Kindes geschmäht hatte. War aber ein solches Kind da, fam Lange nicht als Erbe seiner Schwester in Frage; sein Antrag auf Todes-erflärung ging nicht durch. Ich habe später eine wiederholten Berjuche, das Teftament als

ungüllig angufechten, jum Scheitern gebracht." Maria richtet fich aus ihrer gufammengefunfenen Saltung auf und fragt ericuttert und "Und diefen Menichen ift nicht beigutommen?" Beider fehlten bisher die Sandhaben dagu. Mit blogen Bermutungen fann man ber Staatsanwaltschaft nicht kommen. Solange nie=

mand weiß, ob Simone lebt, fann feiner be-baupten, daß Lange fich der Rötigung, Erpreifung ober ähnlicher Delifte an ihr ichu Idia gemacht bat. Der gleiche Grund bat mich baran gehindert, ein Strafverfahren gegen ihn au be-antragen, da der Antrag auf Todeserklärung Simones nur bann nachweisbar ein Betrugs= manover ift, wenn Simone Lange lebt. Nun allerdings, da Sie aufgetreten find und Langes Aussichten auf das Erbe gunichte mas den, ift es vielleicht möglich, ihn doch noch au faffen. Sie muffen damit rechnen, daß er fich Ihnen in den Beg stellen wird. — Dann ift natürlich jede Borsicht geboten."

"Mir foll er nur fommen!" Anudien lächelt und fagt leife, dicht por ihr stehenbleibend: "Kommen wird er. Damit er fen, auch abgesehen von meinen Bflichte dann aber nicht wieder auskommt, ift es rat- Rotar und Bollftreder des Testaments. fam, mir bleiben in ftandiger Berbindung. -

Lange als Erbteil nur das Geschäft zu. Das Gewaltiätigkeiten trau ich ihm zu. Er ist Er-Haus und etwa fünfundzwanzigtausend Mark presser, und die sind seige und arbeiten immer Barvermögen gehören Simone. — Eine Tat- mit der Rückendeckung der Wöglichkeit zum Leugnen."

"Und der ift mein Onkel?" ftogt Maria erbittert hervor.

"Beiber - ", feufat Anudien.

Marias Knie beben. Ihr Atem haftet ein und aus. Ihr Bers pocht jum Berfpringen, mährend sie fragt:

.Und mo ift mein Bater, Ber ift bas?!" Ginige Sefunden halt Anudsen ihren Mugen ftand, dann gleitet fein Blid auf ihren Mund

nieder und ichrickt von da in ihre Augen gurück, als fie bie Frage hervorftogt: "Was wiffen Sie?"

Er lougnet ungeschickt.

"Das weiß wohl nur Simone — Lange und vielleicht auch Karl Lange." "Und Sie Herr Rechtsanwalt?" — Er weiß

unbedingt etwas. Maria fieht, daß feine Men= surnarben rote Rander befommen haben. Sie empfindet, welche Kraft er anwendet, um feinen Blick aus ihren Augen zu lösen. Aber sie hält ihn fest und fordert:

"Wiffen Sie mehr, als Sie mir fagen wollen?

Er hebt die Sande etwas. Gin gleicher Aus-brud ber Silflofigkeit drudt feine Schultern nach oben. — Er wendet fich ab, will fortgeben, tut es aber nicht, als Maria fagt:

"Wenn Sie mich schon kommen ließen, warum wollen Sie mir die Wahrheit vorenthalten, Berr Doftor Anudien?" Er geht jum Genfter, drebt fich berum, ftust fich auf bas Fenfterbreit und fagt in ichwerem

"Ich habe Sie hergebeten, um Ihnen au hel-fen, auch abgesehen von meinen Pflichten als

(Fortfebung tolat)



Kalk-Vitamin Jahrer und Kind das wohlschmeckende

> Kalk-Vitamin-Praparat Brockma

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

(11439

Moltkestr. 3

50Tabl. RM. 1,20/50g Pulver RM. 1,10. Zu haben in Apotheken u. Drog. Borrätig in Narlsruhe: Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14; D. Fischer, Karlstr. 74 und Kaiserstr. 36; L. Günther, Jäh-ringerstr. 55; G. Olbert, Ecke Gerwig- u. Seubertstr.; E. Roth, Berrenstr. 26; A. Better, Zirfel 15; Wald, Kaiserstr. 245 und Jollystr.; Zeiter, Ludwig-Wilhelm-Str. 8; Karlernhe-Rüps Dutr: Löwen-Drog. D. Belten; Untergrombach: Drogerie (87220)

Ihre Vermählung geben bekannt Theo Kuhnle
Feldwebel U.O.-A. in einer Panzerjäger-Abtlg. Margarete Kuhnle

KARLSRUHE, Vorholzstr. 7 Z, ZT. IM FELDE 21. September 1940 Trauung um 13½ Uhr in der Schloßkirche

Theo Sand Paula Sand geb. Büche

Karlsruhe, 21. Sept. 1940

Mit großer Freude geben wir Kennt-nis von der glücklichen Geburt un-seres Töchterchens (1552

Erika Frau Helene Lange geb. Kleinhans Hans Lange Oberstfeldmeister Baden-Baden, Uhlandstr. 4, den 19. September 1940. z. Zt. Josephinenheim.

Zurück

Dr. Fecht Neues Vinzentius-Krankenhaus

Sprechstunden:

Jetzt: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11-3/41 Uhr Montag, Mittwoch, Freitag von 5-1/27 Uhr

Mide Füße? Dann ift



schin Ine Jupe vor Avermubung und Anstrengung schmerzen, dann ist und bleibt Galtrat das tausenbsach bewährte Mittel zur schnellen Linderung der Beschwerben. Es lohnt sich deshalb, wiederholt danach du fragen, wenn Sie es beim ersten Bersuch nicht gleich erhalten. Saltrat gibt es nach wie vor!

Difd. Schäferhund

berfauft Stolze, Barantie, berfauft Stolze,

hat abzugeben. Rhe., Rheinstrandfiedl.

Jmmobilien

Bert, in Gaggenau—Gernsbach

Haus mit 2×3. 1×2 Zimmerw., Küce, Bades., Garagen. 12 Ar Garten. Ereis 25 000 Mt., Ans. 10—15 000 Mt. I. Jiegler. Immob., Karlsr., Karlftr. 25, Tel. 2990.

(mittelfdwer), prima Zug. u. Aderpferb, zu verlaufen ob. geg. Rindvied zu taufden. Anieling., Renfeldstr. 9 (11892) In Söllingen (Pfinztal) iff bas (40818

Gafthaus 3. Feldichlößchen auf 1, 10. 40 ob. fbater Näberes bet Frau Deurer i. 2. Ct.

Kapitalien

RM. 10 000.-.. 15000.-- 20000.-

" 25 000.-und höhere Be-träge sofort oder auf 1. Oft. aus-suleihen. (41254) Fr. Graf Stuttgart=R. Aleinanzeigen

Rronenstraße 37, der große Tel. 22096. Erfola

Tiermarkt

Vieh-Vertauf Sto Montag steben im Gasthaus 3. "Diesch" und bei Abolf Ganz in Durmersbeim wieder ein Transport geternter, trächtiger (41167

Rübe und Kalbinnen fomie

Falberfühe und Jungrinder dum Berkauf. Kaufliebhaber find

Ochner, Faat und Lus, Renenbürg, Telefon 366.

MSU. Fiat gu bertaufen, ngeb, unt. R 41220

But erhaltener Perlonenwagen 311 kaufen gesucht. Opel, Kabett ober Olympia bevorzugt. Angeb. unt. E 49840 an Führ.-Berl. Kbe.

Anserieren bringt Gewinn

Zu verkaulen:

Möbelverkauf 1 Herrengimmer (1549)
1 Ehzimmer mit Standubr
1 Riide
1 ar. Sofa mit 2 Seffel
6 Jimmeritüble
1 Sofa, 1 Effel, 5 Stüble
(Biedermeter)

1 Standuhr 1 Bertifo, Wahagoni Bertid, große Spiegel, einselne Betten mit Watrab., 1 Teppid 2×8 Weter.

Besichtigung auch Sonntags. Babnhofftr. 3. Telephon 311.

Möbel PHOTO bei Anzahlg. 16 Mo-nate Ziel, Vertreter M Vondrach Rad Cannstatt Maridverich, m. 311 M. Vondrach Bad Cannstatt Kissingerstr. 54 B, Haltest, Ulfriedhot. Ruf 50897. | Schwarzschieller & Schwarzschieller

Sause ein (11389) Gefellschaftsanzug nit gestreifter Hose,

wei getragene Straftenanzüge Gr. 42, zu verfaufen. Näher, bei L. Bolf, Rhe., Rubolfftr.14,111

Borzellan-

Maidhecken

geben. (4003) F. Zimmermann, Durlach, Abolf-Hitler-Str. 32 "Löwen-Apothefe".

nold. D.-Armbandsuhr. Photo 6×9, autifprecher, Talchensoeder,eif. Bett,Schaltsuhr, verk. Schwarzer,

10 Zentner Grubefold;

eilig, billig abau-

m Auftr, aus gut. 311 verfaufen, 1.57, 11 3immer u. 1,60 m. fomplett mit Tijd u. Stühlen

> lafiert, 160 cm, 180 cm breit Solai-

Carl Pape

Obstmühle mit Breffe abrbar, zu verkauf. Brünwinkel, Gerber-traße 14. (11905)

2 Grubeofen preiswert gu bertauf.

m. 25 Bl. 31 bert. 55, 1. St., f., Kbe. Kbe., Yordfit. 44, b. rechts, Kbe. (11840) (11940) 2 jounige, schöne Beller Berrenagus. Geimaftstad

Dezimal-Morgenstraße 27, I., Karlsrube. (11842) ebraucht, zu verkauf. Steinstr. 18, II., r., karlsruhe. (11845 Blauer Augug,

4mal getr., eleg erstklaff. Qual. r. 52, für starke

Andelporthaus, Abe. Gr. 52, für starken Batringerite. 82 Tet. 3974. (11950) Rotigimmel= Ballad (mittesfower), prima Zwabe, enge Korm, Schube, enge Korm, Schube, enge Korm, Schube, enge Korm, Broise 40 zu vertauf, Sonntag bon 9 Uhr morgens ab anzuseb. Breitester. 73, II., I., karlsrube. (11852) DIWAN mobern, sehr sichen, schen, kaiserstr. 55, kee, Kaiserstr. 55, kee, Kaiserstr. 55, 3 Teeppen, geg. ber gut erh. Chaiselongue Techn. Hoofichule (11898)

An berkaufen ob. geg. Milbelie in 1802)
Mindbieh zu taulchen.
Kniefing., Nenfelbir. 9.
(11892)
Schönes (11902)
Günftellschwein ich at abzugeben.
Abe., Rheimitrandsiedt.
Lindenallee 5, 1. t.
Ein Burf (11894)

Til Sungher (11894)

Sin Burf (11894)

Michigania (11894)

Michigania (11894)

Michigania (11945)

Michiga

Mildidweine Redarstraße. bat gu bertaufen Beftermann, Bulach, Gut erhaltenes Binenhardiftr. 113. Binter. Damen-Romplet Angel n ch t. 24258 Sund Juge auf. Damen-Komplet Gr. 42 311 verfausen. Orgatiyaarson michw. Orgatiyaarson michw. Müppurrer Str. 31, 111, 118., Khe. (11924) rahthaarfox m.ichw. led an Hals und

Bu berfaufen:

hund
be) in gt. Handerwagen, ichon erb., Br. 35.4/
absugeben., Karist., Erillparzerftr. 7, I., iteftr. 80. (11864)

Fund entlangen

Sund entlangen

Georgie, Barte Spiralbuh

r., 6, Dentel. (11861)

Fund entlangen

Lampen (groß), einige gepolft, Bänke, 2,70

Mrt. lang, für Luft.
Idubraum geeignet.

Aufrie Spiralbuh

rer n. Drehlähle.

Spedition Mannherz,
Karlsenhe,
Karlsenhe,
Kebeniusstroße 36.

Telephon 1287. brauner, glattbaariger Zwerg-Dadel

(Hindin) mit Deine, Geg. gute Belohnung abzugeben. (11768)

Rarlerube Boffftr. 8, part.

Minduign hand- u. motorhydraulisch, nach 3 Seiten kippbar. (55135)

Kipperbau Schnurr u. Zimmermann, Baden-Baden, Tel. 657.

Solafzimmer u. Rüchen ofort lieferbar. Robert Reifer, Möbelhandlung,

Rbe.=Daglanden, Bordtitraße 15.

Kaufgesuche Rene oder gebrauchte 23andiäge

mindestens 800 mm Rollen-durchmesser, mit oder ohne di-reftem Motorandrieb, 220 B. Drehstrom, oder Benstnmotor zu kaufen oefucht. Angebote unter T 40970 an den Gührer-Berlag Karlsrube.

Kontrolluhren su faufen gefucht. Angebote mit Abbildung u. Angabe des Habrikates unter K 40649 an den Hihrer-Verk. Karlsruhe erbet.

Rohlen. Badeofen Gasbadeofen

auch ausrangierte, fauft Martin Jung, Mosbach, Tel. 498.

leere Zimmer fiof, 3u berm. Rhe., Beinbrennerstr. 1, 111. (10787) Gehr icon möbliert. Rabe Dauptpoli, and lefotr oder 1. Oft. 3m bermieten. Endfation Sreakend. Beilchtig. Mugebote aut. 11632 an Filhr. Verl. Khe.

Sut mibl. Rissen. 166 Sei de Sei de

2 3immer

Vier große

3immer

5 3immer

Auswärtige und

Landwohnungen

Herrenalb.

PENSION

4 3immee

Statifer, unbenutter
Statifer, unbenutter
Saroh, steilig 30 Mt, zwei schöne

Roberbaume
Phramiden, Söbe 2
m, Stild 5 M au verm.
Dieth, Karlftraße 13,
Karlsrube. (11950)
Fast neuer
Echreibtisch,
ausziebb. Klatie, m.

Mohn- und Britichenwag. Schlafzimmer 2 Handwagen (2radr.) Oft. billig zu verm. Rhe., Sofienstr.19, II. (11775) 2 Modellpferdeföpfe

Schwanz, trägt schw.
rot. Dalsband. Geg.
Critatig. d. Untolten
abzuholen bei Hollen
(11912)

5 Monate alter
Châffet.

Schäfet.

Su berlaufen:
2 Modelspferdeföpfe
aus Holz, (41169)
2 Washerde, 2 Ubren
1. fonst noch versch.
Näheres: Schweider, Nütlagentrifuge
1 Mildzentrifuge
1 Mildzentrifuge
2 Modelspferdeföpfe
aus Holz, (41169)
2 Washerde, 2 Ubren
1. fonst noch versch.
Näheres: Schweider, Nütlagentrifuge
2 Khee. Kaiserstr. J. V.
(11879)
3,25 n. 1,10 m lang,
1 Mildzentrifuge
2 Modelspferdeföpfe
aus Holz, (41169)
2 Washerdesse.
3 immer
3 Maldstr. Holz, Schm.
Balbhofnäde, zu versumer.
3 Aus erschweiten
3 Mindelspferdeföpfe
aus Holz, Allo m lang,
1 Mildzentrifuge
2 Modelspferdeföpfe
aus Holz, (41169)
2 Washerdesse.
3 immer
3 Maldstr. Holz, Schweiter,
3 Mindelspferdeföpfe
aus Holz, Allo m lang,
1 Mildzentrifuge
3 Mindelspferdeföpfe
aus Holz, Mildzentrifuge
3 Mindelspferdeföpfe
aus Holz, Allo m lang,
1 Mildzentrifuge
3 Mindelspferdeföpfe
aus Holz, Mildzentrifuge
3 Modelspferdeföpfe
3 Mod Debliertes zimmiet bef. Eing., mit voll. Berhfl. zu bermieten. Erillparzeritr. 7. I., r., (Weftft.), Kbe. 11927 an d. Hübrer (11860) Berlag Karlsruhe.

"Der Führer" Bobwing in Badesimmer, 2 Man-farden, ruh., formige Lage, Hend-firabe, auf botont ober wäter au 100 RM. sit vermieten, (40601) das Blatt des Etiolges! 100 M.M. an vermieten. (40601) handverw. Bucher, Zel. 2851, Abe.

Melier oder dazu geeigneter Raum, Straßenbahmabe, von Kunstmaler gejucht. Angebote unter 11864 an Führer-Berlag Karlsruhe. möbl. 3immer | 2 3immer. Wohnung od. Kuche u. Schafter zu mieten gesucht, womöglich Stadiumitte. Eilanges dote unter 11923 an Führer-Verlag Kbe.

Wo findet alleinsteh. Sandwerf, augenehm.

Lager u. Transport- Leeres 3imm.

Tankers in daufen gelucht. Angebote m. Fransport.

Tankers unter 11918 an dauf auskangterte, fauf Partin Ing. an Führ. Berl. Abe.

Moğanila nur prima erbalten, für mittlere Figur. Größe 1,70, au fauf, gel., ebenso Raufel. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Red. Time führer. Berl. Abe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Mochlessel (Roblenfeuerung) 200—400 Arr. Ind. Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11853 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11853 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11953 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11954 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11955 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 11955 an Führer-Berl. Rebe.

Magebote unt. 119

Damen-Reitstiefel
Größe 39,
4u fansen gesuch.
Angebote mit Breis.
Angebote unt. 11857
an Kühr.-Berl. Kde.

Zuvermieten

Zuvermieten

Zuvermieten

Angebote mit Breiss.
Angebote unt. 941351
an Kühr.-Berl. Kde.

Meinst. Wann such ruchen schoen.

Meinst. Wann such ruchen.

Mohnung
mögl. m. Bad, mögl.
Sidbers.

Mohnung
mögl. m. Bad, mögl.
Sidbers.

Migt vielen schoen.

Baldstraße 40c, Ede Amalienstraße, Karlsrube.

Beißer (11855)

Amalienstraße 20 am, fitr jedes Geschäft geeignet, kantral gelegen, preikwert zu vermieren, preikwert zu vermieren, kangebote wirden fort die Mehren frei führer wert. Keine mit Edasolschaftig die fit 1706 an den führer wer werten fein flesse die die fit die die der Amgebote m. Beris zu Keine die Amgebote unt. 11886 an d. Hille fit die die die fit die die die fit die die die fit die die fit die die di

an vermieten, Einzui.
b. 3 Uhr an. (40644) 3 3immer Bohnung

schön und geräumig, in der Ofistadt au mieten gesucht. Wiete im vorans. Angebote muter 11849 an den Füh-rer-Verlag Karlsmuße. Reichsbankbeamter sucht für sosort

5 3immer-Wohnung n guter Lage, mit einger. Bad it. Birbebör, Jentral- vd. Etag.-Seisg. Angeb. wwi. 11869 an den Führer-

Geschätt 8-Unzeigen

Neuzeitliches **Einfamilien-Haus**

7-8 Zimmer mit Garten, in schöner Wohnlage, evtl. Turmberg sofort od, später zu miet. gesucht. Angebote unter Nr. M 101 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mietgesuche Soldaten

wollen lesen! Ehmer: "Der flammende Pfeil" 2.80 RM. Beumelburg: "Legion Conv. Killinger: "Kampf um Ober-schlesien" . . 2.85 RM.

Ernst von Salomon: "Die Kadetten". . . . 5.75 RM. Erhard Wittek: "Männer". Ein Buch des Stolzes 2.80 RM. Berndt: "Der Marsch ins Groß-deutsche Reich" 5.40 RM.

Zu beziehen durch

"Führer"-Buchhandlung

Gottesdienst-Unzeiger

Evang. Gottesvienfte Sonntag, ben 22. Sept. 1940, (Tag der Inneren Mission) Can der zinteren verticht eindetriche: 10: Mondon, 11.15: dest. Lammstr. 23. Kleine Kirche: 30: Mondon, 10: Obusmann, 11.15: godt. Schöftriche: 10: Metger. 1.15: Kdaddt. 11.15 (Komirm.—Caal) der Zohanniskirche: 8: D. Kleaser. 30: Streitenbegr. 11.15: Kdadt 1. Khrif Erreitenbegr. Christiastriche:

1.15: Adadnii. 11.13. (Abodii. 11.15: Adadnii. 2011. 2

Gvang. Gemeinschaft, Beierth. Miec Rr. 4. So. 10 u. 18 Uhr Br. und Abendmabl; Do. 20 Uhr. (41241) Methodiftengemeinde, Karlftr. 49 b. So. 9.30 Uhr. Mi. 17 Uhr. (29609 Mit-katholische Kirchengemeinde, Auferstehungskirche Röusgenstr. Uhr: Deutsches Amt mit Bredi

Evangel, Gottesbienft in Durlach dage, mit einger. Bad i. Zentral- vd. Etag. Seisa. M. Missentral- vs. Etag. Seisa. Missentral- vs. Etag. Seisa. Missentral- vs. S

Heute entschlief nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, unser Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Haas

Oberregierungsrat I. R. wohlvorbereitet durch die Tröstungen unserer hl. Religion, im Alter von 63¾ Jahren. (40845 Karlsruhe, Parkstr. 11, den 18. September 1940.

Frau Bertha Haas, geb. Schäfer Hanns Weickhardt, Reichsbahnrat, u. Frau Rösel, geb. Haas, Gera i. Th. Familie Justizrat Haas, Freiburg i. Br. Rösel Schäfer, Rastatt.

Die Einsegnung findet am Samstag, den 21. Sept., nachmitt. 3 Uhr, auf dem hlesigen Friedhof statt, anschließend ist die Beerdigung in Rastatt im engsten Familienkreise.

TODESANZEIGE Der Direktor des städtischen Krankenhauses und Leiter der chirurgischen Abteilung (41270 Stadtobermedizinalrat Prof. Dr. med. Willy Klug

ist gestern unerwartet gestorben.

Die Stadtverwaltung verliert in dem Dahingeschiedenen den Chefarzt der chirurgischen Klinik des städtischen Krankenhauses, der in der Zeit seines hiesigen Wirkens durch seine hervorragenden Leistungen auf chirurgischem Gebiet weit über Pforzheim hinaus sich große Achtung und das Vertrauen unserer Bürgerschaft erworben hat. Zahlreiche von schwerer Krankheit Heilung Suchende betrauern den Verlust ihres ärztlichen Beraters und tatbereiten Helfers.

Die Stadtverwaltung wird dem Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Pforzheim, den 20. September 1940.

KURZ Oberbürgermeister.

Beiladung

von Konftanz nach Karlsruhe mit? Räh. Tel. 8480, Khe. Benf. Herr, Dame ober Chepaar, auch pflegebedürftig, fin-det angenehmes

Dauerheim haus Schnurr, nternhldingen a. B.

Der Mann Der. 574239, ge-



Für die Bekanntgabe von Familien-Ereignissen

ist der "Führer" mit seiner überragenden Verbreitung ausgezeichnet geeignet. Aus diesem Grunde erscheinen im "Führer" die Familien-Anzeigen fast ausnahmslos.

Am 16. September 1940 wurde uns unser langjähriger, treuer Mitarbeiter Pg. Erich Weigel

durch einen Unglücksfall entrissen. Wir verlieren in ihm einen guten Kameraden

Die Deutsche Arbeitsfront Gauwaltung Baden gez.: Dr. R. Roth, Geuamtsleiter der NSDAP. — Gauobmann der DAF.

Todes-Anzeige Heute starb nach kurzer Krankheit rasch und unerwartet im Alter von 42% Jahren meine liebe gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Tante (11997

Berta König

geb. Engel

In tiefer Trauer: Adolf König und Kinder nebst Verwandten. Die Beerdigung findet vom Friedhof Knielingen aus um 1/23 Uhr statt.

TODES-ANZEIGE Heute nacht wurde, im Glauben an seine Kirche, mein lieber Mann, unser treubesorgter, herzensguter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (40642

Josef Richter

im Alter von 73 Jahren rasch und unerwartet von seinem schweren Leiden erlöst, Karlsruhe, Freiburg, den 19. September 1940. Kapellenstr. 58

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: Frau Mina Richter Wwe. Die Beerdigung findet am Montag, den 23. September, vor-mittags 11.30 Uhr statt.

NACHRUF!

Unser früherer Mitarbelter

(40641

Herr Josef Richter ist nach kurzer Krankheit verschieden.

Das Ableben dieses langjährigen, pflichttreuen und guten Arbeitskameraden bedauern wir aufrichtig und werden seiner stets gedenken. Karlsruhe, den 20. September 1940.

Christian Riempp Betriebsführer und Gefolgschaft

Herr Heinrich Lauterbach

Seit Juli 1929 stand unsere hiesige Zweigniederlassung unter seiner Leitung. Während dieser Zeit hatten wir Gelegenheit, das vornehme Denken, den kaufmännischen Weitblick und das gerechte Urteil des Entschlafenen kennen und schätzen zu lernen. Edle Gesinnung, tiefes soziales Empfinden und stele Hilfsbereitschaft sind die wesentlichen Charakterzüge dieses vortrefflichen Mannes, dem wir unsere aufrichtige Verehrung und unser ganzes Vertrauen entgegenbrachten. Unter seiner zielbewußten Führung entwickelte sich unser hiesiges Werk zu seiner heutigen Bedeutung. Wir verlieren in dem allzu früh Verstorbenen eine Persönlichkelt, deren gütiges und selbst loses Wesen unauslöschlich in unserer Erinnerung bleiben wirr Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Deutschen Gold- und Silber-Scheideansteit vormals Roessier, Zweigniederlassung Pforzheim. Pforzheim, den 19. September 1940.



vornehmen Grafen

Hertha Feller Fritz Odemar Hilde Sessak Aribert Wäscher

mit Hansl Knoteck, J. Elchhelm Erna Fentsch, Joe Stöckel u a.m. Es wird gerauft und es wird gefensterlt, es wird geliebt und es wird gelacht, es wird versöhnt großartig gefallen.

Vorher die neueste Deutsche Wochenschau Luttkampt über dem Kanal - Bombenangriffe auf London Das Zerstörungswerk englischer Machtpiraten in Berlin

Beginn: 3.30, 5.40, 8.00 Uhr Sonntag 1.30, 3.30, 5.40, 8.00 Uhr (8.00 numerierte Plätze) Beginn 3.30, 5.40, 8.00 Uhr (8.00 numerierte Plätze)

ALI_GLORIA

Schmuckstücke (auch alte) Brillanten Perlen, Edelsteine Gold — Platin — Silber Cauft ständig gegen bar Juwelier Bertsch Kaiserstr. 165

Jetzt geht's los!

Berloren

Sühreranzeigen sind Erfolgsanzeigen!

Offene Stellen

Männlich

Serr oder Dame sielbewußt und energisch. als Berbe. bezw. Berfaufsleiter

für den Privatverfauf eines pat, Saushaltartitels gefucht. R. Rirften, Rürnberg, Regensburgerftr. 22.

Kontorist(in)

mit flotter Handschrift, per-fekt in Stenogramm u. Ma-schinenschr., auf sof. gesucht. OTTO WEBER
Obst- u. Südfrüchtegroßhalg.
Karlsruhe, Werderstr. 97

Lagerverwalter

(gelernter Baukaufmann) mit guten Maschinen-, Geräte- u. Materialkenntnissen, der Eignung und Fähigkeiten besitzt, den Bauhof eines Bauunternehmens selbständig und sachgemäß zu leiten und zu verwalten, das Karteiwesen, sowie die Gerätekontrolle von Grund auf beherrscht, zum baldmöglichsten Eintritt, gegebenenfalls auch erst nach Kriegsende, von einer mittelbadischen Firma

gesucht

Neue Werkwohnung mit 3 Zimmern und Küche (Einfamilienhaus), sowie mit Kleintierstallungen und Feldanteil steht zur Verfügung. Bewerber, die über eine längere Praxis verfügen und Wert auf Dauerstellung legen, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin einreichen unter F 41259 an den Führer-Verlag Karlsruhe.



Wir suchen für die Entwicklungs-Abteilung

Hochfrequenz-Techniker Dip.-Ing. oder Ing.

mit möglichst mehrjähriger Labor-Tätigkeit, sowie

1 Konstrukteur

mit möglichst mehrjähriger Erfahrung in der mechanischen Konstruktion von Rundfunk- und artver-wandten Geräten und guten Kenntnissen der Feinmechanik. Wir suchen ferner

Prüffeld-Technik er

1 techn. Zeichner und

1 Vorkalkulator und erbitten kurzgefaßte, schriftliche Angebote an die Personalabteilung der

G. Schaub, Apparatebauges. mbH.

Pforzheim (Schwarzwald)

Staatstheater!

Großes Haus

Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr Lobengrin bon Richard Bagner

Kleines Theater (Eintracht) Samstag, 21. September, 19.30 Uhr Drei alte Schachteln

Operette von Walter Rollo Sonntag, 22. September, 19.00 Uhr Rleiner Mann gang groß

Komödie von Edgar Kahn und Ludwig Bender Borvertauf im Staatstheater und am Riost ber Eintracht.

Rheinkanal Muhi-Samstag und Sonntag KONZERT

Bautechnifer

venn möglich mit Kenwinissen im olebau) gesucht. Versebung nach erlin sosort oder nach kurs. Zeit. ngebote mit Lebenssaus, Zeiglich oschriften und mit Bekanntgabe di ehaltsanspriiche an (41234

Meicheinnungsverband Des Jimmerhandwerts, Karlsruhe, Gerrenstraße 11.

Zuverlässiger

als hausmeister für größeres An-wesen im Elsaß gelucht. Schlosser werben bevorugt. Angebote unter B 40 829 a. b. Kübrer-Berl. Karlst.

nach der Infel Belgoland gesucht. Bu erfrag.: Baderei Eug. Schuder, She.-Rintheim, Sauptstraße 45.

Kuhrmann für Bierdepot gefucht.

Rhe.=Beiertheim, Marie=Alexandra= Str. 48, Telefon 5460. Suche fofort einen braven (40437)

Jungen der Luft und Liebe hat, das Sait-Bertold Göt, Cattlermeifter, Schwarzach bei Bubl.

Glaser.

Araitiahrer lebrling Jacob Schühle

räftig. Junge kan Glafermeifter Karlsruhe, Sophienstraße 136. Bermaner, Rarisruhe, Amalienstraße 37. (41162) Bur Mitverlorgung Befter Mittler

Etagenheizg. awischen Ungebot uernd gesucht. An-bote unter B.41401 Führer-Berl. Khe. ift der "Führer"

Weiblich

Bürokraft
Suche für ivfort ein Fränkein
(auch älteres), welches selbständig Bürvarbeiten verrichten kann. Be-vorzugt werden folde Bersonen, die Bert auf aute Behandlung u. Fa-milienanichluß legen, Kost u. Mob-nung im Sause. Michael Gaiser, Raftatt, Sindenburgstr. 2. (71936

Stenotypistinnen

on angesehener Birtschaftsorgant-ation acsucht. Versehung nach Berlin, sosort od. nach kurzer Zeit. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-thschriften u. mit Befanntgabe der Vehaltsansprüche unter **E41235** an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Nettes Fräulein als

Sprechitundenkilfe evtl. auch sum Anlernen (Ausbil-dungszeit i Jahr) von Dentiften ge in cht. Bildangebote m. Lebens-lauf unter 11900 an den Führer-

Mehrere unabhängige Damen und Herren (40842) für Werbefätigkeit

ch auswärts aeincht. Große Ber-enstmöglicht. Sosort, auch Sonn-gs. vorstellen. Ausweispapiere

ringen. Zu erfragen Karlsruhe, Waldftr. 56, I.

Schneiderin

für in od. außer dem Saufe gefucht. Angeb. u. 11846 an Gubr.-Berl. Rbe. Für frauenlofen Sausbalt wird.

Sausangestellte nicht über 40 Nahren, gesucht. Ein tritt tunlichft 1. Oftober.

Angeb. unt. 11933 an den Fibrer-Berlag. Karlsrube. Zuberlässige. kinderliebe, tüchtige

Sausgehilfin persett im Kochen und Haushalt in Aerziedaus nach Dortmund/Wests. Angebote an Frau Dr. Rompe, d. It. Herrenald, Posthotel.

Mädchen

Mur noch 3 Tage

Spitzen-Programm

18 WELTSTADT-ATTRAKTIONEN

MUSIKAL-EXPRESS ORIGINAL-GLORIAS eine Tempo-Revue von Format geführt von GLORIA LILIENBORN persönlich

> ANSONS die große Luftsensation am fliegenden Trapez die Nachfolger der 3 CODONASI

MOESER JOSÉ

Täglich nachm. 15 Uhr Abends 19.30 Uhr

Sichern Sie sich gute Plätze im Stadtvorverkauf! Zigarrenhaus Meyle, Ecke Adolf-Hitler-Platz, oder im Vor verkauf an den Circuskassen, Ruf: Nr. 40. Karten erhältlich für alle Vorstellungen, auch f. Sonntag

Die Interessante Tierschau u. Marstall-Besichtigung

Café Bauer.

Daul Schütt

mit seinem Orchester

KONZERT-KAFFEE

Monat September

Willy Radinger

Der singende Geiger aus Wien mit seinen Solisten

Gasthaus zur Sonne ETTLINGEN

Große und kleine Festsäle Schattiger Garten, Fremdenzimmer Gut gepflegte Weine, Moninger Exportbiere. Eigene Schlachtung.

Wir erwarten Ihren Besuch 38196 Josef Jung, Metzgermeister u. Frau

Vom Reeresdienst zurück Meine

BACKERE

Wilhelm Rempfer

Bäckerei und Konditorei K'ruhe-Grünwinkel, Mörscherstr. 10

Gelbfleischige Speisekartoffeln zum Einkellern

aus den besten badischen Anbaugebieten liefert in bekannt erstklassiger Beschaffenheit und Güte, la sortiert, handverlesen, billigst frei Keller

Bad. landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft e 6mbH.

Karlsruhe I. B. / Telefon; 8000 - 8007 Büro: Lauterbergstraße 3 / Lager: Zimmerstraße 5

Aufträge nimmt entgegen: unser Lager Zimmerst.5,Tel.80 00

Verkäuferin

für Ladengeschäft der Uniformbranche, in Abrechnung und Lagerhaltung erfahren, für sofort gesucht. Vorzustellen: Montag vormittag bei

L. Ritgen, Karlsruhe Vogesenstraße 2

windmen das focen fann und bausliche Ar-beiben verrichtet, für 1. Oft, gesucht. Rarlerube, Raiserftr, 185, 2 Trepp.

Mädchen ur Mithilfe im Saushalt auf 1. Oftober gesucht. kuschriften unter OF 67678 an den indrer-Verlag Offenburg.

Suche auf 1. Ottober fleißige

Kausgehilfin 4. Shepaar m. 3 Kind, in Einfam, Saus m. Garien. Rochtenntn erw Angeb mit Zeugnisabichr u. Ge balisanipr, an Kray Dr. Gertruk Bachter, Gernsbach-Scheuern. (40397

> Für sofort oder später in Einfamilien-Haushalt zuverlässiges

> Mädchen gesucht, das Kenntnisse im Kochen und allen vorkom-

menden Hausarbeiten besitzt. (41205

Helmut Krause Pforzheim, Leopoldstraße 13 Fernsprecher 4994

Aflichtiahr. mädden d gesucht. (119 G. Whrich, Kleiderpflege, Rreugitrafe 22. Tüchtige perfette

Damen-Rüppurt, Graf-Eber steinstr. 32. (11938 schneiderin Suche junges evil Meifterin, pird in felbständige auerstellung gesucht Mädchen ebtl. Pflichtjahrmäd-den, das zu Haufe schlafen möchte, für den Haushalt von morgens 1/28 Uhr bis bild an . Fa. Otto Littner, Manufakturwaren-geschäft, Zell im Biesental.

gesucht.

Monaisfran

Dukirau

Buhirau

Buverlässiges, fleißiges (40347) Besucht für fof, eine rer-Berlag Rbe. Büro.Bolontärin Bon 7-9 bormitt nd ein Rimmermadchen.

> öür Schwarzwald, Angeb, erbeten unt T 41240 an den Füh cer-Berlag Karlsr. Tüchtiges (40647 Servierob. Salbtagsmädcher gefucht. (41165

auch Anfana

fräulein

Karlsruhe, am Ludwigsplat. für einmal wöchent gefucht. (41262 Zuverlässiges (11603 Mädden

oder Stüße Bünktliche ür Rochen u. Haus-rbeit sofort gesucht. Ausfrau

> Erfolgs=Anzeigen find tmmer Führer=Anzeigen

Stellengesuche

Männlich

erife kaufm. Kraft werlässig und ersahren in Buch-altung, Kassenweien, Lohnbuchd, Sandiabertid, niv., such sid auf November 1940 zu verändern, ingeb wirter 11903 an den Gührer-korkon Gorlässige Berlag Karlsrube.

55 J., jucht Bejchäft, auf Büro, Kalje, Ne-gistratur ob. bergl. d., ionift, Bertrauens-posten. Angebote un-ter 11827 an den Führer-Verlag Khe.

Benf. Beamtet | Selbftändiger, juber | läffiger Mann, 45 3 | alt, fucht Stellg. alt

Gervier, fräulein

Weiblich

Mainzerin, 26 Jahre alt, jucht bald. Stelle. Angeb. unt. **A 40**635 an Führ.-Berl. Khe. "Der Führer",

Saush.-Praffikantin. Angebote u. S.40745 an Führer-Berl. Khe. bas Blatt bes Erfolges! Sprechstundenhilfe

Die Presse schreibt: ... ungemein ipannender Filmitoff! beispiellofer Bublifumserfolg

Ein hervorragender Spionage "Bad. Presse" und das Aublifum ift begeiftert!

Alchtung! Keind hört mit!

Ein Großfilm der Terra mit: RENÉ DELTGEN KIRSTEN HEIBERG Koch - Kayssier - Bohnen

täglich 3.30, 5.30, 8.00 Uhr

Uta-Theater

Versteigerungen

Bruchlal

Zwangsverfteigerung. Bwangsweg versteigert bas

Amagsversteigerung.
Am gwangsweg versteigert das
Kotariat am
Mittwoch, den 18. November 1940,
vormittags 10 Uhr,
im Rathaus in Weiber die Erundilide des Tosef Jonis, Taglöbners,
in Weiber und der Erbengemeinichaft äwischen Tosef Jonis, Taglöbners,
ner in Weiber, Indreas Jonis, Arbeiter in Weiber und Anaust Dolzer
Ebetrau Erstader und Konis und
Weiber auf I. zumi 1938 im Grundbuch vermerst.
Archie die zum selben Zeit noch
nicht im Erundbuch eingetragen
waren, sind dästestens in der Bereiteigerung der der Anstorderung aum
Vertenung erft nach dem Anspruch
des Eständigers und dem Unspruch
des Eständigers und den Unspruch
des Eständigers und den Verteilen
Recht dat, das der Bersteigerung des
Ernubssischs der Versteigerung des
Ernubssischs der Versteigerung des
Ernubssischs der Versteigerung des
Ernebrens Ernebrens berbeigungstensten
des Verschafter des Necht der Versteigerungserlöß an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes Irist.
Die Rachweise über des Ernubktiede iamt Schäung fann jedermann einseben. Renntn. in Masch.-Schreib. n.etw. Steno. Angebote unt. 11735 an Führ.-Berl. Khe.

Grundftüdsbefchrieb Frimbbuch Weiber Baub 31 Seft 20 2ab. Ar. 1378: 5.52 a Hofrette mit inköd. Wohnhaus und Schopf in en Angewannädern. Schähung: 5500.— M

Bruchfal, ben 5. September 1940. Motariat I. (41244) als Bollftredungsgericht.

Lahr

Aufgebot.

Bezirts-Spartaffe Labr (Schwarzwald).

Für jeden etwas!

Amtliche Anzeigen

Büro-

Rothlehr.

Fraulein

Gernsbach

Beränderungen:

Sambelsregister B Band 2 Ar. 13:
Firma Kais & Klumby, Aftiengefellschaft. Zweigniederlassung Gerus, bach:
Die disherigen selwerteetben
Die disherigen selwerteetben
Ar. 26252 lautend auf Endolin Houber, Freiburg
Ar. 26252 lautend auf Landolin Houber, Freiburg
Ar. 26252 lautend auf Landolin Houber, Freiburg
Ar. 50055 lautend auf A. Göbel, Köstlingen (Saar)
und Hermann Bartsing sind zu der Arteiburg Ar. 41545 lautend auf Ludwig Himmelsbach,
Ar. 41545 lautend auf Ludwig Himmelsbach,
Ar. 41545 lautend auf Ludwig Houmelsbach,
Ar. 41545 lautend auf Ludwig Houme na kat & Ringeriederlassung Gereichen fit. Zweigniederlassung Gereichen fit. Zweigniederlassung Gereichen fit. Zweigniederlassung fewertretenden frigandsmitglieder Earl Golasso fo. Dermann Barkling sind du dr. 20052 sautend auf A. Göbel, Bölklingen Gereichen find du dr. 20052 sautend auf A. Göbel, Bölklingen Gereichen frieden Gereichen der Angeleichen der Gereichen Gereichen der Gereichen Gereichen der Gereichen gereichte gereichen gereichte gereichen gereichen gereichte gereichen gereichen gereichte gereichen gereichen gereichte gereichte gereichte gereichen gereichte gereicht gereichte g

Bruchlal

Mr. 60816 lautend auf Ludwug Allmannsweier Annt gemacht: Die Eintraging im Kr. 40690 lautend auf Elfa Seimburger, Mr. 59415 lautend auf Elfa Seimburger, Mr. 59415 lautend auf Elfa Seimburger, Mr. 59415 lautend auf Friedrick Blum. Bienensichter, Mr. 63402 lautend auf Friedrick Blum. Bienensichter, Mr. 46117 lautend auf The Billax, Dundenheim Rr. 17517 lautend auf Griedrick Arielsendering Rr. 635120 lautend auf Griedrick Arielsendering Rr. 65120 lautend auf Franz Foele Fleig, Suls sing laufenden Frif von einem Wonat seine Unstend und geschert, innerhalb einer vom Tage der Beröffentslichung laufenden Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Kriedrick und Kriedrick gescherten der Frif von einem Wonat seine Unstehd und Friedrick gescherten der Friedrick und Kriedrick gescherten der Friedrick und Griedrick gescherten der Friedrick und Griedrick gescherten der Friedrick und Griedrick gescherten der Friedrick gescherten der

Beränderungen: Handelsregister-kintrag A 4 Kr. 177 Kirma Otto dentmrich & Co., Malz- und Malz-assecsion in Antonia des des des Beschlichester Kausmanntspericht das Beschlichester Kausmann hermann Beber in Bruchfal ist and der Ge-ellschaft ausgeschieden, Aug. Stemmer, Kausmann in helmsbeim, ist als persönlich hastender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Ein Kommandissist ist wieder einge-treten und ein Kommandissis ausge-chieden.

Bruchfal, ben 16. Sept. 1940. Amtsgericht I.

Kehl

Das Konkursverjahren fiber das Bermögen der Firma "Transito", Internationale Transvorte und Schiffahrt, Kornisch und Alein, in Kehl, wurde nach Mbaltung des Schluttermins aufgehoben. (41239 Rehl, ben 13. September 1940,

Amtsgericht.

Rastatt

Grmul Liter-Flasche Inh. 160 Falkenberg Mosel 180 * Winfrider Rosenberg W. Fi. Inh. 200

Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig RABATT